



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)

257 (7.6.1929) Mittagsblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 2,25 - ohne Befreiung. Bei erst. Uebertragung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkontonummer 17700 Karlsruhe. Hauptgeschäftsstelle E. 6, 2. Haupt-Nebenstelle R. 1, 311 (Haupt-Nebenstelle). Geschäfts-Verbindungen: Waldhofstr. 6, Schwaningerstr. 11/20 u. Kreisfeldstraße 18. Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnette für 14 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 1-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Beschreibungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Englische Räumung am 1. Oktober?

Englischer Druck auf Frankreich

Offentlich wird's wahr!

London, 7. Juni. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der Pariser Korrespondent des „Daily Express“ erfährt aus „anfertigerhand“ gut informierter Quelle, daß die Vorbereitungen für eine Rheinlandräumung am 1. Oktober bereits getroffen worden seien. Die britischen Truppen würden in ein englisches Feldlager

überführt werden, das in den letzten Monaten mit großen Kosten neu ausgebaut wurde.

Der Korrespondent vermag keine weiteren Einzelheiten anzugeben. Es ist jedoch zu bemerken, daß der gleiche Korrespondent im vorigen Jahre der erste in der Weltpresse war, der die Nachricht über die beabsichtigte Reduktion der Rheinlandarmee gab, die sich später tatsächlich verwirklichte.

Frankreichs ewige Sorgen und Vorbehalte

Paris, 7. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus einem Leitartikel des Briand nahestehenden „Matin“-Redakteurs Sauerwein läßt sich erkennen, wie man sich in französischen offiziellen Kreisen nach dem Abschluß der Sachverständigenkonferenz die weitere Entwicklung der Friedensprobleme ungefähr vorstellt. Sauerwein hält es zunächst für sicher, daß der von den Sachverständigen aufgestellte Reparationsplan von den Regierungen und den Parlamenten ohne weiteres ratifiziert werden wird. Der zweite Akt der allgemeinen Liquidation des Krieges sei die Einrichtung einer vereinfachten Kontrolle im Rheinland, (?) über die die Verhandlungen zwischen den Regierungen bereits so weit fortgeschritten seien, daß man schon jetzt mit einer Einigung rechnen könne. Der dritte Akt, schreibt Sauerwein weiter, ist die Räumung des Rheinlandes. Man kann über das Verfahren noch diskutieren, aber der Grundsatz kann nicht mehr in Frage gestellt werden. Nachdem das Reparationsproblem gelöst, die Entwaffnung Deutschlands von den zuständigen Kommissionen anerkannt, das Regime im Rheinland klar bestimmt ist, gibt es keinen Grund mehr, den Rückzug der alliierten Truppen zu verzögern.

Schuldenregelung. Der „Matin“-Redakteur legt großen Wert auf die Feststellung, daß die französischen Vorbehalte

wegen der Zahlungen Frankreichs an Amerika für den Fall, daß Deutschland die Reparationszahlungen nicht mehr aufbringe, in den Bericht der Sachverständigenkonferenz Aufnahme gefunden hätten. Das französische Parlament müsse in einer klaren und deutlichen Tagesordnung von dieser Beziehung zwischen den Zahlungen Deutschlands und den Schuldenzahlungen Frankreichs Kenntnis nehmen. Dann könne die Regierung eventuell unter dem Vorbehalt, daß eine Einstellung der deutschen Zahlungen auch Frankreich seiner Verpflichtungen gegenüber Amerika und England entheben soll, die Schuldenabkommen durch Dekret ratifizieren.

Im „Echo de Paris“ werden einige Zweifel darüber geäußert, daß England und Amerika die französische Forderung der Verknüpfung der Reparations- und Schuldenzahlungen annehmen werden. Daher rät das rechtsstehende Organ ebenfalls an, die Ratifizierung der Schuldenverträge nur unter diesem ausdrücklichen Vorbehalt vorzunehmen. Wahrscheinlich werden die beiden Schatzämter in Washington und London damit nicht ganz zufrieden sein, meint das „Echo de Paris“, aber unsere Sache erscheint gerecht und wird sich leicht verstehen lassen. In jedem Fall brauchen wir uns nicht zu beeilen, die bei Nichtratifizierung des Schuldenabkommens mit Amerika am 1. August fälligen 400 Millionen Dollar auszubringen.

Man gewinnt aus der Haltung der maßgebenden politischen Kreise in Frankreich die Überzeugung, daß das französische Parlament oder jedenfalls die französische Regierung die Ratifizierung der Schuldenverträge nicht bedingungslos vollziehen wird. Man dürfe in den Ratifikationsbefehl irgend eine Formel einfügen, wonach die Zahlungen Frankreichs von den Reparationszahlungen Deutschlands direkt abhängig gemacht werden. Welche Konsequenzen die interessierten Gläubigerstaaten aus einem solchen Vorgehen ziehen werden, bleibt abzuwarten.

Zwar befindet sich Deutschland im Irrtum, wenn es behauptet, es habe auf Grund der Locarnoverträge ein Recht auf die Räumung, aber wir haben uns verpflichtet, sie zu vollziehen, sobald die Reparationsfrage gelöst und die Rheinlandkontrolle gesichert ist. Wir müssen dieses Versprechen halten. Ich glaube nicht, daß irgend eine interessierte Regierung etwas anderes im Sinne hat. Es liegt übrigens nicht im politischen Interesse Frankreichs zu warten, bis ein Tadel der neuen englischen Labourregierung eintrifft.

Aus diesen Darlegungen zieht Sauerwein den Schluß, daß die Aussichten für die allgemeine Regelung der Nachkriegsprobleme ziemlich günstig seien. Für Frankreich werde jedoch die Lage ein wenig kompliziert durch die Frage der

Englands neuer Außenminister

Arthur Henderson

London, 7. Juni. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die neue englische Regierung will offenbar unverzüglich den Wünschen der Wählermassen nach aktiverer politischer Führung Rechnung tragen. Demobil das Kabinett MacDonald erst morgen ins Amt einberufen wird, haben die führenden Minister bereits gestern der Downingstreet einen Besuch abgestattet und mit dem Regierungschef die dringlichsten Reformen besprochen, die MacDonald plant. Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die Arbeiterpartei die letzten Wahlen vornehmlich unter der Parole „Beseitigung der Arbeitslosigkeit“ bestritten und gewonnen hat, wird die neue Regierung diesem Problem ihr Hauptaugenmerk schenken. Der führende Gewerkschaftsführer Thomas wird mit der Aufgabe betraut werden, mindestens drei Ministerien zu einem „wirtschaftlichen Generalkab“ zusammenzufassen.

Der Posten des Außenministers

auf den sich der Ehrgeiz dieses Arbeiterführers richtete, wird dadurch für den Generalsekretär der Partei, Arthur Henderson frei werden. Henderson ist einer der ältesten und erfahrensten Mitglieder der englischen Arbeiterpartei und hat mehr als MacDonald zu dem Aufbau der Labour Party beigetragen. Er hat bereits während des Krieges einmal der Regierung angehört und trat damals vom Amte zurück, da er gegenüber den Plänen des Kabinetts Lloyd George für einen Verständigungsfrieden eintrat. Henderson hat auch dem Arbeiterkabinett von 1924 angehört und damals England in Genf vertreten. Man erwartet in politischen Kreisen, daß diese Ernennung einen ruhigen Fortgang der Außenpolitik gewährleisten wird. Der neue Außenminister wird jedoch die Vorbereitungen für einige weittragende Schritte bereits fertig vorfinden. Dies sind naturgemäß die Regelung der Reparations- und Rheinlandfrage, die mehr oder weniger als abgeschlossen zu betrachten werden können, sowie die Möglichkeiten für die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland. Die ebenfalls kaum noch irgend welche Schwierigkeiten machen wird. Auch in der Frage der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten ist im Laufe des letzten Jahres soviel

nützliche Vorarbeit geleistet worden, daß der Außenminister mit dem guten Willen, den er zweifellos mitbringt, sehr bald zu einer Verständigung mit Amerika gelangen dürfte.

Die Arbeiterregierung befindet sich diesmal überhaupt in der glücklichen Lage, vieles ernten zu können, was die letzte konservative Regierung in gründlicher Arbeit aufgebaut hat, aber infolge der Passivität und Nulllosigkeit ihrer politischen Führer nicht hat ausnützen können. Als Ausdruck der weitverbreiteten günstigen Stimmung gegenüber dem Kabinett MacDonald ist

die überraschende Nachricht

zu betrachten, daß eines der prominentesten Mitglieder der Liberalen Partei, der berühmte Advokat B. M. Jowitt, dem neuen Kabinett als Generalsekretär beizutreten beabsichtigt. Es heißt, daß nach ihm noch weitere Liberale Abgeordnete einen ähnlichen Übertritt planen. Dem neuen Kabinett kommt dadurch eine große politische und parlamentarische Erfahrung zugute, aber die es unter seinen eigenen Parteigenossen nicht in genügendem Ausmaße verfügt.

Die Liberale Partei ist naturgemäß über diese Entwicklung sehr erittert. Die Liberalen fordern, daß Jowitt sein Abgeordnetenmandat zurückgeben soll. Dies ist in der Tat die übliche Form des Übertritts zu einer anderen Partei, doch kann der Posten des Generalsekretärs auch ohne Verbindung mit einem Abgeordnetenmandat bekleidet werden.

Eine andere Ueberlegung persönlicher Art ist die Nachricht, daß Winston Churchill seinen Unterhanssitz aufzugeben gedenkt, um eine Reise um die Welt zu unternehmen. Zu welchem Zweck diese Reise dienen soll, ist bisher nicht bekannt geworden, man darf jedoch annehmen, daß sie im Zusammenhang mit journalistischer Tätigkeit stehen wird.

Die liberalen Führer hatten gestern eine Zusammenkunft im Hause Lord Reading. Ueber ihre Beschlüsse ist bisher nur bekannt geworden, daß sie zur Thronrede bei der Eröffnung des Parlaments einen Zusatz einbringen wollen, in dem sie die Einsetzung eines

Untersuchungsausschusses über das Wahlrecht verlangen wollen. Die liberale Unterhansfraktion scheint aber (Fortsetzung Seite 2 hinter dem Leitartikel)

Die Völkerverbandsgefellschaften in Spanien

Von Staatssekretär z. D. Frhr. v. Rheinbaben, M. d. R.

Man wird sich mit Recht am Ende jedes internationalen Kongresses als Teilnehmer die Frage vorlegen müssen, was bei der ganzen Sache herausgekommen ist, ob Zeit und Mühe gelohnt hat. Diesmal in Madrid, wie schon bei früheren ähnlichen Gelegenheiten, überragte die Diskussion über den Fragenkomplex der Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit und Abrüstung einerseits, die Erörterung des Minderheitenproblems alles andere bei weitem, und hierüber allein soll hier kurz berichtet werden.

Wie steht es mit dem Ersten? In Paris die werta erquicklichen Schluß-Museinänderungen über die deutsche Kriegsschuldabgabe, ein kleines Verzeichnis um Einzelheiten unter dem Druck der Nachpolitik auf Seiten der Gläubiger. In Genf vor wenig Wochen ein Festhalten der Abrüstungsverhandlungen in der vorbereitenden Kommission. In der großen Politik Enttäuschung und Ernüchterung über die Ergebnisse der sogenannten „Locarnopolitik“. Das war so ungefähr der Untergrund, auf dem die verschiedenen Völkerverbands-Gesellschaften, darunter auch die deutsche, bestimmte Resolutionen vorbereitet und dem Kongress vorgelegt hatten. Nach erster kurzer Generaldebatte kam eine schließlich einstimmig angenommene Gesamtschlusssession heraus, die für die Bildung der deutschen öffentlichen Meinung folgendes Interessante enthält: Der Weg zu weiterer Ausdehnung der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit auch auf politische Konflikte wird grundsätzlich beschritten, dabei jedoch darauf hingewiesen, daß es auf alle Fälle richtig sei, die bisherigen Methoden des Völkerrechts zunächst einmal zu unterbauen, ins Bewußtsein der Völker zu bringen und praktisch auszuüben, ehe man durch Häufung immer neuer Konventionen und Pakte ohne jede Fühlung mit den breiten Massen der Völker ein so lustiges neues Vertragsgebäude errichtet, das sich in ihm schließlich in jedem Lande nur eine Handvoll Spezialisten und Völkerrechtler ausdenkt. Das nun endlich die Abrüstungskonferenz selbst positive Herabsetzungen des gegenwärtigen Rüstungsstandes vorsehen sollte, war die allgemeine Auffassung sämtlicher Delegierter, die hier ohne Verantwortung und Instruktionen sich leichter einigen konnten als die von Generalen und Admiralen beeinflussten Regierungen in Paris und London.

Einstimmig auch war die Auffassung, daß nach Beendigung der Reparationsverhandlungen unverzüglich die Räumung des Rheinlandes erfolgen müsse, wenn anders man überhaupt ernsthaft an eine Befriedung Europas denke. Der französische Konventler erfaßte die Zeichen der Zeit und rief pathetisch in Entgegnung auf entsprechende Ausführungen eines deutschen Delegierten aus: die Rheinlandräumung ist nicht nur ein Alpdruck für Deutschland, sie ist es auch für Frankreich! Gewiß, all dieses und die wohlgemeinten Resolutionen über Minderheitenrechte und Minderheitenbeschwerden stimmige Annahme einer Resolution zur sofortigen Einsetzung einer alle Verhältnisse bei den verschiedenen Minderheiten unterliegenden Sachverständigenkommission sind noch keine Politik, trotzdem manches wohl sehr bald in der Ratifizierung widerklingen wird.

Nach dem Vorbild von Genf beherrscht leider auch auf dem Kongress der Völkerverbandsgefellschaften die wohlthuende Phrase ein weites Feld. Die Formeln von der „Menschlichkeit“, vom „Ehosa“ und vom „Weltfrieden“ lehren in mancher Rede ein wenig zu oft wieder, und es wäre dringend zu wünschen, daß die Entwicklung dahin führen möchte, in diese zum großen Teil staatlich subventionierten Völkerverbandsgefellschaften möglichst wenig Aufsichtspostkarten schreibende „Alte Herren“ und möglichst viel jüngere und einflussreiche, nach sachlicher Arbeit drängende Persönlichkeiten hineinzunehmen. Trotz allem hat aber auch dieser Kongress wieder bewiesen, daß Deutschland richtig handelt, ihn sorgsam zu beschicken und auch auf diese Weise in praktischer Fühlung mit Vertretern anderer Völker an der Fortentwicklung der öffentlichen Meinung zu den großen vor und liegenden Problemen Stellung zu nehmen. Der erste deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, war übrigens gleichzeitig als amtierender Präsident des Weltverbandes der Präsident des diesjährigen Kongresses.

Zurück zum Gastland Spanien. Es war von jeher überwiegend ein Land, das Deutschland und deutschen Dingen freundlich gegenüberstand. Es blieb im Weltkriege neutral und profilierte davon. Es spekulierte in der Inflationszeit zum Teil in deutscher Mark und deutschen Wäulern — und verlor daran. Es ging nach dem Weltkriege seit Primo Staatsrecht mit verstärkter Kraft daran, seine eigene staatliche, wirtschaftliche und kulturelle Stellung zu verbessern. Es trat 1926 verärgert aus dem Völkerverbande aus, weil es ihm nicht gelang, gleichberechtigt neben Frankreich, England, Italien, Japan und Deutschland einen ständigen Sitz im Rate zu erhalten. Es kehrte im Herbst 1928 trotzdem wieder in den Schoß des Völkerverbandes zurück und beugte sich mit einem nicht ständigen Ratssitz. Drei südamerikanische Staaten des spanischen (und portugiesischen) Kulturkreises sitzen außer ihm im Völkerverbandsrat und entscheiden mit über manche Deutschland sehr nahe liegende Angelegenheiten, so über Fragen des Saargebietes, Danzigs und der Minderheiten. Liegt da nicht die Frage nahe, ob neben der Freude über die seit Jahren gereckten Wirtschaftsbeziehungen, über enge Beziehungen eines gewissen „Kulturkreises“ in beiden Ländern nicht der Zeitpunkt gekommen ist, auch der Frage einer allgemeineren näheren politischen Fühlung zwischen Deutschland und

Spanien näherzutreten? Haben wir denn überhaupt in Deutschland einen genügend großen Kreis Menschen, die Spanien und die spanisch sprechende Welt verstehen? Können wir es uns leisten, aus wenig durchschlagenden Gründen die dringend notwendige Einrichtung eines Konsulats in Bilbao abzulehnen?

Man sagt, es sei nicht einfach, über den Austausch allgemeiner Höflichkeitssphären hinaus dem Spanier näherzutreten und sein recht kompliziertes Wesen näher zu ergründen. Prägt sich aber diese aus dem persönlichen Leben genommene Tatsache nicht auch in der Politik aus und tun wir von Deutschland aus alles, was wir tun können und sollten? Wer macht in Spanien eigentlich die Außenpolitik? Das Volk? Ich sagte schon vorher, daß es sich erheben will um diese Dinge kümmert. Also liegt die Richtung gebende Kraft wohl in der Hand Primo's und ganz weniger anderer Einzelmenschen. Haben diese, Staatsmann oder Diplomat, bei der heutigen Lage in Europa überhaupt die Möglichkeit und ein Interesse, deutschen Dingen oder allgemeinen völkerrechtlichen Problemen wie Abrüstung und Minderheit, ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden? Wegen nicht für Spanien die Beziehungen zu Frankreich und England, zu den Vereinigten Staaten und zu den lateinamerikanischen Ländern von Südamerika unendlich viel näher als die politische Haltung mit dem zerstückten Deutschland von heute? Ich fürchte: Ja! Aber wenn es richtig ist, was heute von begeisterten deutschen Besuchern der Ausstellungen in Sevilla und Barcelona geschrieben und verbreitet wird, daß Spanien immer mehr den Anschluß an Europa sucht und zum Teil bereits gefunden hat, dann wäre es wohl auch nicht eine der wichtigsten Aufgaben deutscher Zukunftsgestaltung, nach Wiederherlangung der eigenen Souveränität auch der spanisch-südamerikanischen Welt, ihrem von dem unseren so unendlich verschiedenen Denken und Fühlen ein über den wirtschaftlichen und kulturellen Güteraustausch hinausgehendes Interesse zuzuwenden, das heute nur bei einem verhältnismäßig geringen Kreis deutscher Menschen, Professoren und Politikern, vorhanden ist. Die Erkenntnis, daß hier eine wichtige deutsche Zukunftsaufgabe liegt, war für meine kurze spanische politische Reflex vielleicht noch wichtiger als die Resolutionen des Kongresses der Völkerbundgesellschaften!

wenigstens einige Zeit nicht in der Lage zu sein, irgendwelche Bedingungen stellen zu können, wenn sie nicht ihre Existenz untergraben will. Die Arbeiterpartei ist in der Frage der Wahlreform geteilter Meinung. Während MacDonald nicht bereit ist, irgend welche Konzessionen zu machen, sind andere Führer, wie Snowden, in dieser Frage viel zugänglicher. Es ist also möglich, daß mit der Zeit ein Übereinkommen zwischen Liberalen und Arbeiterpartei über die Wahlreform zustande kommt, wodurch eine enge parlamentarische Zusammenarbeit gesichert werden könnte.

Dr. Stresemann in Paris

Mit dem Norddeutschen am Donnerstag mittag Reichsminister Dr. Stresemann in Begleitung seiner Frau, Staatssekretär Dr. Pander, Ministerialdirektor Dr. Gehlin und Geheimrat Dr. Redhammer in Paris eingetroffen.

Sie werden am Bahnhof von Posthalter v. Goebel und den Mitgliedern der Posthof empfangen. Obgleich Dr. Stresemann ausdrücklich den Wunsch ausgesprochen hatte, daß von einem offiziellen Empfang durch die französische Regierung Abstand genommen werde, begrüßte ihn bei seiner Ankunft der Chef des Protokolls im Namen des Außenministers Briand. Dr. Stresemann und Frau Stresemann begaben sich vom Bahnhof in die deutsche Posthof.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat gestern abend Paris um 12.44 Uhr verlassen und die Reise nach Madrid fortgesetzt. In Biarritz befindet er sich einige Stunden aufzuhalten.

Die Parteipolitik des Reichsministers Wiffel

Seine Stellungnahme verhindert die Sanierung der Reichsfinanzen

Berlin, 7. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Herr Wiffel hat den Schiedsspruch für die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft für verbindlich erklärt: Das war zu erwarten. Schiedssprüche haben für diesenarren Gewerkschaftsanaliker immer nur den Sinn, daß sie den Arbeitnehmern 50 v. H. ihrer Forderungen in den Schoß zu werfen haben. Woher die Mittel für dieser Erhöhungen herkommen, hat ihn noch nie bekümmert und bekümmert ihn auch in diesem Falle nicht, wofür der Reichsbahngesellschaft eine jährliche Mehrausgabe von 50 Millionen Mark erwächst, für die eine Deckung einfach nicht vorhanden ist.

Die „D. A. S.“ meint: Die Reichsregierung würde sich in den nächsten Tagen mit der Deckungsfrage beschäftigen müssen. Aber auch der leider wüßte kein Kornfeld in der Hasen Hand. Dafür melden sich ständige Leute, die sich bereits einig wurden, wo Partei den Korb holen könnte. Die „Wirtschaftliche Zeitung“ hat ausgerechnet, daß nach der „Einkaufung in Paris“ die Reichsbahn etwa 40 bis 50 Millionen jährlich ersparen könnte. Nach dem Kalkulator des „Vorwärts“ sind es sogar 155. Der „Vorwärts“, schließlich doch ein demokratisches Blatt, ist anderer Meinung. Er hat festgestellt, daß die Reichsbahn auch weiterhin 600 Millionen Mark an die Reparationsbank abzuführen hätte.

Wie dem auch sei, nur zu pünktlich trifft ein, was wir befürchtet hatten. Noch ist der Korb nicht ganz erledigt und schon ist man munter dabei, das Fell zu verteilen. Jeder Belohnung weiß, daß auch der Vonnagelvertrag und vor dem Verderben nicht retten kann, wenn wir unsere Finanzwirtschaft auf unsere ganze öffentliche Finanzgebarung nicht auf eine völlig neue Grundlage stellen.

Aber schon greifen wir wieder in den großen Topf und begannen, richtiger loben fort, auf Kosten der Allgemeinheit Wohlstand auszuweisen. Ein Reichsminister aber, der freilich nach dem alten Goethein treffendem Wort immer nur ein Parteiminister war, markiert an der Seite.

Doch Herr Wiffel sabotiert nicht nur die Sanierung der Reichsfinanzen, noch ehe er sie angefangen hat, er sabotiert auch die Bemühungen um eine vernunftgemäße Reform der Arbeitslosenversicherung bei ihren ersten Schritten. Vermutlich aus dem Ministerium dieses geschäftigen Herrn ist der Gedanke gekommen, diese im ganzen wie im einzelnen vollkommen geklärt Frage durch eine Enquete noch weiter zu klären (Verdunkelungsgefahr nicht ausgeschlossen). Wie der „Demokratische Zentraldienst“ erklärt, will Herr Wiffel ein „Zwischenkommissionen“ von über 20 Mitgliedern schaffen. Im letzten Plenum soll jede Fraktion

Parteiliches Kreuzfeuer gegen Dr. Curtius

Neue Vorstöße der Sozialdemokraten werden von den Deutschnationalen unterstützt

Berlin, 7. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sah sich gestern im Reichstag wegen seiner mutigen Rede, in der er sich gegen die Hervorhebung des reinen Parteistandpunktes in Dingen der Realpolitik gewandt hatte, gleich einem Doppelangriff ausgelegt. Für die Sozialdemokraten, die bereits am Mittwoch eine Demarche durch Herrn Breitscheid unternommen hatten, gab gestern auch im Plenum der Abg. Brandes dem Minister der Partei über des Ministers Haltung zur Arbeitslosenversicherung Ausdruck. Seine Ausführungen könnten nur als persönliche Ansicht gewertet werden, da das Kabinett noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen habe. Im übrigen berief sich der sozialdemokratische Redner nochmals auf den bekannten Fraktionsbeschluss und die Magdeburger Parole, daß die Sozialdemokratie gegen jeden Versuch eines materiellen Abbaues der Arbeitslosenversicherung energischen Widerstand leisten würde.

Eine fast noch schärfere Tonart schlug der Deutschnationale Ribbentrop gegen Dr. Curtius an, dem er, so wiederum die Reparationsfrage stellend, vorhielt, er habe durch seine optimistische Darstellung der deutschen Wirtschaftslage auf dem Berliner Bankierkongress überhandtend erst zu dem rosigem Jahresbericht angetanzt, der dann eine so verhängnisvolle Rolle gespielt habe. Einmal im Zug, kaufte Ribbentrop Anklage auf Anklage gegen den Minister, offensichtlich auf dem Zweck, ihn aus der Reserve herauszulocken und in eine Debatte über die Pariser Konferenz zu verwickeln.

Den Gefallen freilich tat ihm Dr. Curtius nicht. Erst wenn die Zeit erfüllt sei, nämlich die Regierung sich bereit erklären würde, auf die deusignationale Interpellation zu antworten, werde auch er gern jede gewünschte Auskunft geben. Auf die Anzuspungen des Herrn Brandes ging er mit keinem Wort ein. Schließlich ist ja auch nicht er, sondern der Reichsarbeitsminister Wiffel in der Frage der Arbeitslosenversicherung federführend.

Dagegen machte hinterher der Volksparteier von Naumer eine persönliche Geste zur Sozialdemokratie hin, ein Beweis, daß man hinter den Kulissen sich offenbar mit Erfolg bemüht hat, das gekürzte Einvernehmen wieder herzustellen und die leichten Kräfte willkürlich zu verschleusen, die vorübergehend den Koalitionshimmel getrübt hatten.

Der von dem Abg. Ribbentrop gleichfalls heftig attackierte Demokrat Bernhardt brachte unter dem Spottgelächter der Deutschnationalen von neuem seine inzwischen längst auch vom Außenminister selbst widerlegte Behauptung vor, Dr. Brügel sei dem Druck der Schwerindustrie gewichen.

Die weitere Debatte zog sich ins Uferlose hin. Ein Redner übte unermüdet den anderen ab, obwohl nach und nach das Auditorium im Plenarsaal auf etwa ein Duzend zusammengekrumpfte. Denn inzwischen hat auch der Haushaltsausschuß sich wieder zu der nun schon zur Regel gewordenen Abend Sitzung versammelt. — Parlamentarischer Hochbetrieb, doch im Grunde viel Leerlauf!

Auflauf in Madrid

Der Völkerbundrat zum Ausscheiden Chamberlains

Aus Madrid, 6. Juni wird gemeldet: Der Beginn der Eröffnungsfeier des Ratkomitees gestaltete sich zu einer lebhaften Sympathieausdeutung für den ausscheidenden englischen Vertreter Sir Austen Chamberlain. Der englische Vorkämpfer in Madrid verlas eine Abschiedsadresse Chamberlains an den Völkerbundrat, in der er sein Bedauern ausdrückte, nicht mehr mit seinen Ratkollegen zusammenarbeiten zu können. Ratpräsident Sialoja widmete dem ausscheidenden Vertreter Englands Worte lebhafter Anerkennung für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit und beantragte die Abstimmung eines Antworttelegramms, mit dessen Abfassung er Briand beauftragen wollte, der ebenfalls mit sehr lobenden Worten über die Tätigkeit Chamberlains sich ausgesprochen hatte. Briand gab jedoch diesen Antrag unter Hinweis auf die außerordentlichen künftigen Fähigkeiten des Ratpräsidenten an diesen zurück. (1)

Auch Adami würdigte die Tätigkeit Chamberlains, wobei er besonders dessen Mitwirkung bei der Behandlung der Minderheitenfrage hervorhob.

Ein Kraftwagen vom D-Zug überfahren. 3 Tote

Paris, 7. Juni. Wie aus Pau gemeldet wird, ist bei einem Eisenbahnübergang in der Nacht ein Kraftwagen mit drei Insassen vom D-Zug überfahren. Zwei Insassen sind sofort tot, der dritte schwer verletzt. Der Kraftwagen war eingeklemmt, weshalb die Schranken am Bahnübergang verhänglich offen blieben.

Stinnes-Prozess

Im Stinnes-Prozess wurde am Donnerstag die Vernehmung des Angeklagten Rothmann fortgesetzt. Auf Fragen des Staatsanwaltes erklärte der Beschuldigte, daß es sich bei den in Frage kommenden Alibei-Ansprüchen um nicht ganz klare Fälle handele. Es sei eben versucht worden, die zweifelhaften Ansprüche durchzudrücken. In diesem Sinne sei es auch zu verstehen, daß die Inhaber dieser Ansprüche sich bereit erklärten, für den Fall, daß eine Aufwertung erfolge, für die Vermittlung einen Teil ihrer Ansprüche abzutreten.

Trotz dieser Aussagen drückte der Staatsanwalt sein Mißtrauen darüber aus, daß die ausländischen Banken sich bei der Anmeldung der Aufwertungsansprüche ausgerechnet der Angeklagten bedienen sollten. Diese Geldinstitute hätten doch die Anmeldung selbst vornehmen können.

Im weiteren Verlaufe des Stinnes-Prozesses bezeugte der Angeklagte Schlaich, daß er das Alibei-Geschäft von Anfang an so aufgefaßt habe, daß Neudisch als Alibei ange meldet werden soll.

Der grundlegende Unterschied zwischen den Aussagen des Angeklagten Rothmann und Groß besteht also darin, daß Rothmann behauptet, geglaubt zu haben, daß es sich bei dem rumänischen Alibei-Geschäft um die Anmeldung wirklichen in Rumänien befindlichen Alibei handelte, während Groß von vornherein in Berlin beschafften Restes im Namen rumänischer Firmen in Rumänien anmelden zu müssen glaubte.

Gegen Abend wurde die Verhandlung auf heute (Freitag) vertagt.

Letzte Meldungen

Drei Opfer eines Brandunglücks

Bonn, 7. Juni. In der Nacht brach im Haus des Drogerienhändlers Gneist Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und durch außerordentlich starke Rauchentwicklung sämtliche Zugänge zu den Wohnungen unpassierbar machte. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich sehr schwierig und das Vordringen zum Brandherd war erst nach mehreren Stunden möglich. Als sich die Feuerwehr über das Dach Eingang verschaffen konnte, fand man in der Wohnung des Drogeristen Gneist diesen selbst und seine beiden Kinder im Alter von 13 und 15 Jahren als Leichen vor. Es wird angenommen, daß die Verunglückten durch den Rauch bedaubt wurden und dann den Flammen zum Opfer fielen. Der Sachschaden ist groß.

Das preussische Konkordat

Berlin, 6. Juni. Die für den heutigen Freitag angelegte Sitzung im preussischen Staatsministerium, in der die Fraktionen des preussischen Landtages über den Inhalt des Konkordats unterrichtet werden sollen, wird am Freitag vormittag 11 Uhr beginnen. Es wird zunächst eine Besprechung mit den Koalitionsparteien stattfinden. Am Nachmittag werden die übrigen Parteien unterrichtet. Die Vorlage dürfte am 7. Juni an den Senat gelangt sein. In einer Besprechung, die einige Tage später stattfinden soll, wird die Regierung über den Inhalt des Konkordats der Presse Mitteilungen machen.

Großfeuer in Hamburg

Hamburg, 6. Juni. Ein Großfeuer in dem Lagerhaus der Karstadt A.G. auf der Rebdel kam um 12.30 mittags zum Ausbruch. Das Feuer nahm deshalb eine bedrohliche Ausdehnung an, weil es in den aufgeschapelten Vorräten, unter denen sich auch eine große Anzahl von Zellulosewaren befand, rasche Nahrung fand. Die Hitze und die Rauchentwicklung war außerordentlich groß.

Der Brand, der von neun Feuerwehrrügen, vier Löschdampfern und einem Hochboot bekämpft wurde, war gegen 4 Uhr nachmittags fast völlig gelöscht. Der durch Feuer und Wasser angerichtete Schaden wird von sachkundiger Seite auf annähernd eine Million Reichsmark geschätzt. Hinsichtlich der Entstehungsursache ist man bisher auf Vermutungen angewiesen.

Schwerer Verkehrsunfall in Newyork

Newyork, 6. Juni. In der Amsterdam-Avenue in der oberen Stadt verschulden spielende Kinder einen schweren Verkehrsunfall, der große Aufregung verursachte. Die Kinder spielten an einem Auto-Kieferwagen in Abwesenheit des Fahrers und setzten den Wagen in Bewegung. Der Wagen fuhr mit immer steigender Geschwindigkeit die abschüssige Straße hinab, raste in einen Straßenbahnwagen hinein und schleuderte diesen gegen einen nachfolgenden Straßenbahnwagen. 40 Personen wurden verletzt, mehrere davon schwer.

Reichsrat und Republik

Berlin, 7. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) In parlamentarischen Kreisen hat das getrige Ergebnis der Reichsratswahl über die Verlängerung des Reichstages erhebliche Besorgnisse hervorgerufen. Die Verlängerung ist nämlich mit 62 gegen nur vier Stimmen beschlossen worden. Dieses Stimmverhältnis ist indirekt ein Beweis dafür, daß die Konsolidierung der Republik seit Einbringung des Gesetzes ganz erhebliche Fortschritte gemacht hat.

Evangelische Kinderpflege in Baden

Zum 150jährigen Jubiläum

Das Jubiläum der evang. Kleinkinderpflege, das im Monat Juni gefeiert wird, lenkt wieder einmal die Blicke der Öffentlichkeit auf die unscheinbaren Anfänge und den über alles Erwarteten herrlichen Fortgang dieses segensreichen Werkes. Aus einem keimförmigen Samenfortz ist ein mächtiger Baum erwachsen, dessen Zweige weit über Europas Grenzen hinausreichen.

Vor 150 Jahren wurde im Steintal durch Pfarrer Oberlin und seine treue Magd Luise Scheppler angefangen, Jungfrauen als Kleinkinderlehrerinnen auszubilden. Diese Ausbildung war sehr bescheiden; aber im Lehrplan ist schon die Rede von Papiermalen, Plauenlegen aus Steinen und Holzchen, Papierfalten, Ballspiel und Gartenpflege. Das klingt alles an Tröbel an und war doch lange vor ihm vorhanden. Wir lesen vom Ordnen von wollenen, baumwollenen und leinenen Stoffen und glauben da schon Gedanken der Maria Montessori zu finden. Manche Errungenschaften der Neuzeit, die man als besonders modern bezeichnet, findet man in ihren Ursprüngen schon im Lehrplan von Luise Scheppler. Heute werden allein in Deutschland 40 Ausbildungsstätten, darunter 2 evang. Jugendleiterinnen- und 23 staatlich anerkannte Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnenseminare und eine neunzehnjährige Anzahl nicht staatlich anerkannte Ausbildungsstätten gezählt.

In 1111 Tagesstätten, Kinderschulen, Kindergärten und Horten werden von 7374 pädagogisch geschulten Erzieherinnen weit über 200 000 Kinder täglich betreut.

In Baden finden wir die ersten Anfänge in der Zeit vor 100 Jahren. Regierungsrat von Stockharter eröffnete im Sommer 1834 zu Rastatt eine Kinderschule nach dem Muster einer wenige Jahre zuvor in Mannheim gegründeten Anstalt. Dem Beispiel dieser Städte folgte Karlsruhe.

In einer Karlsruher Zeitung tritten im März 1837 eifrige Freunde und scharfe Gegner der Kleinkinderpflege miteinander. Erstere siegten und es kam am 14. August 1837 zur Eröffnung der ersten Kinderschule in Karlsruhe. Die Seele der ganzen Bewegung war Frau Galeriedirektor Frommel, der Pfarrer Theodor Fiedler in Karlsruhe wertig die Anregung gab. Aus dem Kaiserwerther Kinderlehrerseminar stammte die erste Kinderlehrerin Christine Geeraott. Im Jahre 1847 wurde als erste Hausmutter Luise Jandt von Strassburg berufen, die nach mündlicher Ueberlieferung eine Kinderschülerin von Luise Scheppler und eine Schülerin Oberlins war. Aus den 13 Kindern bei der Eröffnung wurden nach 90 Jahren 12 000. Aus jener ersten Kleinkinderbewahranstalt entstand das Mutterhaus für Kinderschwester, das 1925 in den Kaiserwerther Verband aufgenommen wurde, sich nun Diakonissenmutterhaus Bethlehem benannte und das erste Kindergärtnerinnenseminar in Baden gründete. Von seinen 300 Schwestern stehen 162 in der Kleinkinderpflege. — Das Diakonissenhaus Nonnenweiler bei Lahr, gegründet 1844 durch Mutter Jolberg, hat 44 Schwestern in der Kinderpflege, davon 200 in Baden, Rehen, die an 13 800 Kindern arbeiten. — Im Jahre 1908 wurde in Mannheim ein 3. Mutterhaus gegründet. Auch 2 der übrigen Diakonissenhäuser widmen sich in bescheidenem Umfang der Kleinkinderpflege.

Wenn man bedenkt, daß Baden mit seinen 895 000 evangelischen Einwohnern 453 pädagogisch geschulte Kräfte auf dem Gebiet der Kleinkinderpflege tätig sieht, daß gegen 65 Proz. evang. Mutterhäusern als Kinderschwester angeordnet, die in 388 Kinderschulen, Kindergärten und Horten an 27 083 Kindern arbeiten, daß nur noch wenige evangelische Gemeinden dieser segensreichen Einrichtung entbehren, dann darf man wohl mit Recht

Baden „das klassische Land der Kleinkinderpflege“ nennen.

Am Ruzersee

(Ebenwälder Mundart, Ulfenbachtal)

Leid gäiht de Wind dorch Busch un Boam, —
Koon Boggl häärt ma fächt,
Un good wie ime schäine Troam,
Schär ih nix mäi vun Läst.

Die Rinne schbeete schilt mit Sand,
Im Summerjunnesei;
Un good läigt oans fei Kooni Hand,
In mei zwaa grouße nei.

Un werktich zehat der Vorsl mäi, —
Den fremme, grouße Mann,
Ans Wasser zu de Schwän un Fisch,
Dah er se füttern kann.

Un uff mei'm Arm, — ei du Schwernout,
Ma moant good er wär mei,
Brodt er sei'n Bed un a mei Brodt,
Eifrig ins Wasser nei.

De Goldfisch gugga mär zwaa zu,
Im schille Wasser drin;
Un bene Sämän won sou voll Ruß,
Sou gravitätisch sin.

Sou hot ma holt fei schilti Braad, —
Am Ruzersee is schilt!
Un 's dut oahm manchmol werktich laad,
Wann's Zeit is hoamzegläh.

Franz Flächsenhaar.

Der Kampf gegen die Lustbarkeitssteuer

Die badischen Lichtspieltheaterbesitzer schließen vom 1. Juli ab ihre Betriebe

Die Lichtspieltheaterbesitzer in Berlin, sowie in den meisten Großstädten des Deutschen Reiches haben infolge der gewaltigen Steuerlast — die Lustbarkeitssteuer beträgt durchschnittlich 11 bis 14 Prozent — den Beschluß gefaßt, am 1. Juli ihre Betriebe zu schließen und dem Personal zu kündigen. Auch der Verein der Lichtspieltheaterbesitzer Badens und der Pfalz e. V. hatto aus diesem Anlaß für Donnerstag ins Hotel „Reichshof“ in Karlsruhe eine Versammlung einberufen, um über die Frage einer Schließung sämtlicher Kinos zu beraten. Nach längerer Debatte wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die den Beschlüssen aller Kinos beschloß, als Folge der katastrophalen wirtschaftlichen Lage, und besonders bedingt durch die untragbare Lustbarkeitssteuer. Die Meinung, daß bei diesem Vorhaben einige Kassenfelder eventuell nicht mitmachen würden, ist unbegründet, da die Verleiher keinen einzigen Lichtspieltheaterbesitzer mit Filmen beliefern werden. Bei der Versammlung waren fast alle Lichtspieltheaterbesitzer der badischen Großstädte anwesend.

Kölnische Illustrierte

HEUTE NEU

20 Pfg.

Zu beziehen in der Hauptniederlage R 1, 9/11, in den Nebenstellen Waldhofstraße 6, Schwetzingenstraße 19/20 und Meerfeldstraße 13, sowie durch unsere Trägerinnen

Städtische Nachrichten

Balkon- und Fensterputz-Prämierung

Wiederum 1500 Preise für die schönsten Balkone

Der Arbeitsausschuß für die Balkon-Prämierung hielt am Dienstag unter dem Vorsitz von Gartenbauinspektor Kirchberg eine Sitzung ab. Erfreulicherweise hat die Stadt wiederum 1500 Mark zur Beschaffung von Preisen für die Balkonputzprämierung in den Etat eingeseht. Für diesen Betrag wird die Stadtdarlehnerkasse in Anspruch genommen, die dann im Herbst als Preise verteilt werden. Wie noch erinnert, gelangten im Vorjahre als erste Preise gut kultivierte Pflanzen, vor allem schöne große Palmen, zur Verteilung. Da die Bezirksgruppe Mannheim in dem Verbandes badischer Gartenbaubetriebe wiederum 5-600 Pflanzen für die Preisverteilung zur Verfügung stellt, so können auch in diesem Jahre wieder gegen 1500 Pflanzenpreise verteilt werden.

Die Verteilung der Preise wird, wie üblich, mit einer kleinen Feier verbunden. Die Bewertung der Balkone und Fenster geschieht nach dem bewährten Modus, der auch in anderen Städten Nachahmung gefunden hat. Die Stadt wird in 16 Bezirke eingeteilt. Für jeden Bezirk werden drei Preisrichter bestimmt, die sich aus einem Stadtrat, einem Stadtverordneten und einem Angehörigen der Stadtdarlehnerkasse oder der Bezirksgruppe zusammensetzen. Die Bewertung erfolgt nach einheitlich festgelegten Richtlinien. Die Befestigung der Balkone und Fenster wird Mitte Juli vorgenommen, während die Preisverteilung im Herbst stattfindet.

* Grober Unfug ist gestern abend wieder dadurch verübt worden, daß mutwilligerweise der Feuerwehler Redarauerstraße 21/13 in Tätigkeit gesetzt und dadurch um 6.29 Uhr die Wache II der Berufsfeuerwehr alarmiert wurde. Der Täter konnte in der Person eines in der Redarauerstraße wohnenden Tagelöhners festgelegt und der Polizei übergeben werden. Öffentlich fällt die Strafe recht gelassen aus.

Wer den Schaden hat...

Zu dritt kommen sie des Wegs. Eine jüngere Dame, ein jüngerer Herr und ein älterer Herr. Natürlich die Dame in der Mitte, wie es sich gehört. Im eifrigen Gespräch, Richtung Gochsplatz, betreten den Gehweg am Tennishof. Dessen Einfriedigung erst in den letzten Tagen modernisiert worden ist. Die unschönen hohen Eisenmatten haben einer niederen, einfachen Linie Platz gemacht. Aber gerade diese niedere Einfriedigung wird dem älteren Herrn zum Verhängnis. Wie es geschieht ist, wird er wohl selbst nicht wissen. Sei es, daß er zu sehr im Gespräch verliert gewesen ist, sei es, daß seine Augen nicht auf den Weg geschaut haben. Tatsache ist, daß er plötzlich über die Einfriedigung hinweg eine Verbeugung macht. Daß aber diese Verbeugung nicht bis zur Erde ausgeführt wird, dafür sorgt der Stacheldraht. Zwar ist dieser Stacheldraht nicht zum Auffangen fliehender Menschen angebracht, sondern um das junge Grün vor Zertrübung zu bewahren. Aber dennoch hemmen die Stacheln den Sturz. Angenehm ist für den Herrn diese Lage sicherlich nicht. Seine Bekleidungsstücke in ein unbändiges Tauschen aus. Die Situation ist zu komisch. Vor lauter Lachen vergessen die beiden jungen Leute dem Unglücklichen auf die Hilfe zu helfen. Beim Aufrichten reißt er sich noch die Hände blutig. Die Damen weisen auch ein Dreieck auf. Und was bleibt dem guten alten Herrn übrig, als auch mit in das Geschehen der beiden anderen einzustimmen. Wobei die Jungen noch so fed sind und ihr Bedauern ausdrücken, daß kein Photograph diese köstliche Szene habe festhalten können.

* Angestellt ist der von der Stadt Mannheim gestiftete Wanderpreis für das alljährlich stattfindende Fußballweitspiel Mannheim-Ludwigshafen auf die Dauer von einer Woche im Schaulokale der Firma Dreijfuß im Rathaus.

* Seinen 70. Geburtstag begeht heute Herr Andreas Reif, Ruppertsbr. 15.

* Das Fest der Silbernen Hochzeit begeht heute Fahrrad- und Motorradhändler Ludwig Vogel mit seiner Ehefrau Rosa geb. Port, O 7, 21 wohnhaft.

Erlebte Geschichten

Von Richard Nieß

Die Kritik

Ich hab früher oft Bücher rezensiert. Wie man es eben so tut, wenn einem mal nichts einfällt. Später hab ich dann selber Bücher geschrieben. Nun sollten andere Leute feststellen, ob mir was eingefallen ist. Auf unserer Regelschule traf ich Entel Rada Rada. „Rada“, sagte ich, „sei meinem „Gründlichen Adorf“ ein Herold. Jedes Wort von dir ist ja unter Brüdern eine Auflage wert.“ Rada schlägt einem nie etwas ab. Seine Besprechung erschien. Er sandte sie mir und ich las sie. Und — wissen Sie, wie das ist, wenn einem „Bzw.orelet zumute“ ist? Ich empfand vor der so überaus wohlwollenden Kritik einiges Mißbehagen. Diese Rezension verführte in mir irgendwelche ... sagen wir „Komplexe“, das ist modern, und jeder weiß, was ich meine.

Einmal kurze Zeit darauf, blätterte ich in der Sammlung meiner Bücherbesprechungen. Da fand ich einen kleinen Artikel über Radas vorletztes Buch (opus 12 000).

„Hal“ schrieb ich auf. „Mein Komplex! Hab ich dich?“ Und holte hervor, was Rada über mein Buch hatte drucken lassen.

Der Meister der Feder hatte, mit vertauschtem Namen, einfach meine eigene Besprechung abgeschrieben ...

Peter

P. A., der unvergessene Peter Altendern, verbrachte vor dem Kriege den Frühling gerne am Vido. Dort lernte ich ihn kennen. Er lag im Sande des Badesstrandes und konnte sich.

„D diese jungen Leute“, meinte er, den Luftwandelnden zuschauend. „Sie leben in der Liebe stets nur das Grobe. Sie sind lächerlich, sinnlich, aggressiv. Was wissen sie von der Frau? Blicken Sie auf, junger Freund, und Ihnen wird der Genuß des Edelsten werden, das die Natur erschuf: der Anblick xarter, in holdem Rhythmus schwebender Antefehlen. Betrachten Sie die Antefehlen dieser köstlichen Frauen, und Sie werden Göttingen leben!“

„Man sollte“, sagte ich, „wahrhaftig einmal einen Sonettentanz der „Antefehlen“ widmen ...“

„Verblendeter!“ rief Peter entsetzt, „wollen Sie den ertösenden Snob züchten ...?“

Einmal hatte er ein Manuskript in der Hand. „Ein junger Verehrer sandte mir diese Verse. Ein Poet. Sehen Sie die Blätter dieses Gottbegnadeten. Erschließen Sie jemals so wunderbare Schriftzüge, edel geformt und mit peinlichster Akkuratheit auf erlesenen Papier gedruckt? Es ist wunderbar. Neß, noch: erstaunlich!“

Und als ich zustimmend nickte — „Andererseits ist am erbaulichsten dies: daß so köstliches Material und so viel Mühe dem erbärmlichsten Nachwerk gewidmet wurden, das je meine Augen trankte ...“

Karl Stumpf, Käthe Kollwitz und Wilhelm Furtwängler erhielten den „Pour le Merite“



Der Philosoph Gehlenrat Karl Stumpf, Professor an der Universität Berlin, die Malerin Prof. Käthe Kollwitz, die eine Meisterklasse an der Berliner Kunstschule leitete und Generalmusikdirektor Prof. Wilhelm Furtwängler, der Dirigent der Berliner Philharmonischen Konzerte und die neuen Ritter der Friedensklasse des Ordens „Pour le Merite“. Der „Pour le Merite“ wurde 1740 von Friedrich dem Großen gestiftet und bekam 1833 unter Friedrich Wilhelm IV. eine Friedensklasse angegliedert.

Kapitalabfindung für Kriegsbeschädigte

Die Notwendigkeit der finanziellen Sparmaßnahmen bei der Verabschiedung des Haushaltsplanes führte auch zu einem Abstrich von 20 Millionen Mark aus dem bereitzustellenden Fonds für die Kapitalabfindung auf dem Gebiete der Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen.

Es ist zu vermeiden, daß die zur Verfügung stehenden Mittel schematisch auf eine möglichst große Anzahl von Antragstellern verteilt werden. Unternehmen, für die überhaupt Kapitalabfindung bewilligt wird, müssen ausreichend finanziert werden, damit die wirtschaftliche Zukunft des Abgesonderten gesichert ist.

* Nicht zuviel Handgepäck in die Abteile mitnehmen! Mit dem Einlegen des Reisevertrages beginnt auch wieder die Zeit der überfüllten Gepäckwagen in den Eisenbahnabteilen.

Film-Rundschau

Palast-Theater: „Geschminkte Jugend“

Die Sensation Krang-Prosch bleibt nur auf dem Platz; der Film selbst ist besser als jede Sensation. Es wird eine Gesellschaft von kleinen Vergnügern vorgestellt, zu deren geschminkter Jugend nicht nur der Lippenstift, sondern auch Seife und Auto gehört.

Voranschlagsberatung im Bürgerausschuß Ladenburg

Ladenburg, 5. Juni. Gestern abend hielt der Bürgerausschuß nach langer Zeit wieder einmal eine Sitzung ab, in der verschiedene Vorlagen und der Voranschlag zur Beratung standen.

Zum Voranschlag selbst machte Bürgermeister Koch einige allgemeine Ausführungen, in denen er auf die bekannte Tatsache der übermäßigen Belastung der Gemeinde hinwies.

Vor Beratung der einzelnen Positionen wurde erst noch eine Anzahl von Vorlagen erledigt.

Zur Behebung der Raumnot der Gewerkschule

Die zur Zeit von 240 Schülern besucht wird, wurde der Ausbau von 4 übereinanderliegenden Sälen an die Realschule gegen die Stimmen der Bürgerl. W. Ver. beschlossen.

Zu den einzelnen Positionen des Voranschlags wurden, wie üblich, viele Wünsche und Anregungen vorgebracht. Gv. Bennewitz (D. Volksp.) gab seiner Verwunderung über die hohen Darlehenszinsen für die städtischen Beamten Ausdruck.

Die Erhaltung der Realschule wurde gerade von sozialdemokratischer Seite trotz der Kosten als dringend notwendig bezeichnet, während die Kommunisten sie am liebsten verschwinden lassen.

Redaktionsbesprechung durch die Heidelberger Abwässer.

Die Erhaltung der Realschule wurde gerade von sozialdemokratischer Seite trotz der Kosten als dringend notwendig bezeichnet, während die Kommunisten sie am liebsten verschwinden lassen.

Der Voranschlag schließt mit 582 589 M. Ausgaben und 361 600 M. Einnahmen ab. Der ungedeckte Aufwand von 220 989 M. soll durch Erhebung von 410 v. H. der Steuergrundbeiträge (einschl. Kreisumlage) aufgeschlagen werden.

60 Millionen für Berliner Wohnungsbau

Der Haushaltsausschuß der Stadt Berlin genehmigte die Fortführung der in der Magistratsvorlage vom 20. April vorgesehene Bauten aus Mitteln der außerordentlichen Verwaltung.

sch. Neulingen, 6. Juni. Aus dem Gemeinderat ist zu berichten: Die Baugesuche des Reggers Heinrich Marius und des Baggerarbeiters Karl Schuppel werden genehmigt.

Schluß des redaktionellen Teils

Zeichne die 7% Reichsanleihe in Stücken schon zu 100 Rm. Zeichnungschluß am 8. Juni

Drucktermin und Verfilmungsrechte, waren genau festgelegt. Da drehte sich Köhler, schon an der Tür, schnell noch mal um: „A propod, mein Güter... nur noch ein: Wie schreibt man eigentlich einen Roman...?“

Die neue Zeitschrift

Eines Tages stehen sich zwei Herren bei mir weiden. Es waren zwei gut angezogene offensichtlich als Kavaliere verkleidete Zeitgenossen.

Ja, was ist denn mit ihrer Zeitschrift bezwecken? Ja — da sei ein Inserat von den Vix-Autowerken zu erwarten!

Ja, aber die Art der Zeitschrift...? Und ein sicherer Auftrag des Flora-Verl. Himmel Herrgott, wo steht denn die großartige Idee...? Die Trafolade-Druck R. G. habe einen Jahresabschluss zugesichert...

Ja, was soll denn im Text II stehen? Da sagten die Herren: Mein Herr, es ist doch genug, wenn wir Ihnen die Idee bringen. Das andere ist schließlich die Sache des Chefredakteurs.

Plattdeutsche Sprichwörter und Redensarten

ins Plätsche übertragen von H. Göller

Wer sein(n) Rüb vor de Dohse schaut, mag woahder sei(n) "all" maße.

Der machst wie die Kuh, die 'n Vemer voll Milch gibt un mit de Fäß wilder umsticht.

Gott gibt uns wohl e Rüb, awer nit gleich bei de Föhner.

Sun onnere Zeit ihrem Vedder id gut Nieme schneide. Es ist lee Ritterspiel, wann alde Zeit uff Stegge reide. Eine Betrunkene muh m'r mitem Heumage aus'm Wog jadre.

Dem sein(n) Maul neht wie es schtutet.

Die nächsten großen Ausstellungen der Mannheimer Kunsthalle

Als zweiten Teil der Schau „Badisches Kunstschaffen der Gegenwart“ bereitet die Kunsthalle vom 14. Juli bis Ende September unter dem Titel „Badische Werkstätten“ eine Ausstellung von Arbeiten badischer Architekten und Kunstgewerber vor.

Koch eine dritte große Ausstellung soll in der Städtischen Kunsthalle der Würdigung gegenwärtiger Kunst in Baden dienen; Mitte Dezember dieses Jahres wird anlässlich des 50jährigen Geburtstages von Prof. Max Vögeler-Karlörche eine Zusammenstellung des Lebenswerks dieses hervorragenden Architekten, Bildhauers, Malers und Keramikers gegeben werden.

Vor der Max Vögeler-Schau wird sich die Kunsthalle mit einer wichtigen Veranstaltung wiederum einem der führenden ausländischen Künstler zuwenden, wie sie es schon mit den Ausstellungen Edward Munch, James Ensor usw. getan hat.

Die ehemalige Karlsruhe Ballettmeisterin in Karlsruhe 4. Im Alter von 60 Jahren ist die frühere Ballettmeisterin des Landestheaters, Frau Paula Allegri-Bohge geboren. Sie hat 25 Jahre lang dem Verband des Karlsruher Hoftheaters als Ballettmeisterin und Primaballerina angehört.

Literatur

* Juliane Ras: „Frauen um Hedja“, Roman. Verlag Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin SW 6. Als Anfang 1927 zum erstenmal der „Jugendpreis Deutscher Erzähler“ verteilt wurde, den die Deutsche Buchgemeinschaft ausschütet, wurde man sich zunächst, daß einer Frau die Palme zuerkannt wurde.

Nogens-Prozess: Unter Thränen wird alles abgeleugnet

In der gestrigen Sitzung vom 6. Juni wurde eine große Zahl von Zeugen vernommen. Bei einem Teile dieser Zeugen handelte es sich darum, festzustellen, ob der Angeklagte August Nogens am Nordtag sich in Pallingen aufgehalten hat...

einer Freundin hat August dies noch bekräftigt, indem er sagte, er könne seine Hand ins Feuer dafür legen, daß Jakobowski nicht schuldig sei. August Nogens stellt jedoch auf Befragen alle diese Äußerungen in Abrede.

Die Beweisaufnahme ergab heute u. a., daß Frau Köhler verschiedenen Frauen gesagt habe, ihr Gewissen lasse ihr keine Ruhe. Zu einem kleinen Zwischenfall kam es noch kurz vor Schluß der Nachmittagssitzung, als die Frau Frau Wellner erklärte, Frau Köhler habe ihr erzählt, sie hätte im Klemm-Moor nach der Versteigerung...

Aus dem Lande

Personals-Veränderungen im badischen Staatsdienst

Ernannt wurden: Zu Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Heidelberg: Rektor Wilhelm Lacroix an der Volkshochschule in Heidelberg sowie Lehramtsprofessor Dr. Hermann Böckel aus Oberhausen; zu Stadträten als Lehrer der Methode: die Hauptlehrer Philipp Hürtgen von der Volkshochschule in Heidelberg...

Das Jahresfest der Korcker Anstalt für Epileptische

Korck, 4. Juni. In der Morgenfrühe des letzten Sonntag blies der Posaunenchor der Anstalt vom Turm der Anstaltskirche ein Loblied und sagte allen Jäschke... Festtag ist heute. Dann trafen die Festgäste in großen Scharen aus dem Nied und dem Oberrhein ein.

Zwei Gebäude eingäschert

* Urnan (Amt Markdorf), 6. Juni. Heute vormittag 9 Uhr brach in der Pfarrscheuer und fast gleichzeitig auch in dem durch mehrere andere Gebäude getrennten Anwesen des Landwirts Reinrad Felix Feuer aus, das beide Gebäude völlig einschäerte. Der Brand ist durch Flugfeuer entstanden.

* Waldorf, 6. Juni. Hier hat sich der 66 Jahre alte Schreiner Zezanne ansehend in einem Anfall von Schwermet mit Sulfid vergiftet. Als die Vergiftung sich bei ihm bemerkbar machte, glaubte man, er habe dem Alkohol zu sehr zugesprochen.

* Weiterstheim bei Freiburg, 6. Juni. Auf der Landstraße Freiburg-Basel erfolgte in der Nähe der Maschinenfabrik Hummel u. Sohn-Weiterstheim ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Auto und zwei Radfahrern.

* Randern, 6. Juni. In der Nacht vor ihrer Abreise packte ein hier in Stellung gewesenes Dienstmädchen ihr neugeborenes Kind zu ihren Sachen in den Koffer und trat die Meise in ihre Heimat an. Dort mußte sie feststellen, daß das Kind tot war. Ihre Mutter machte der Gendarmerie Mitteilung.

* Schuchsee, 6. Juni. Von unbekanntem Täter war aus dem dreihundert Meter darüberliegenden Wald ein Felsblock auf die Gleise der Eisenbahn gemärgelt worden. Der Abwegung von Litzsee nach Seeburg schob den Stein etwa 20 Meter vor sich her...

Nachbargelände

Zur Nordische Mehle

* Grünstadt, 6. Juni. In der letzten Zeit sind eifrig Ermittlungen gepflogen worden, um den Mord an Fräulein Mehle aufzuklären. Wir berichten seinerzeit, daß die Frau des Händlers Georg Kull in Freiinsheim ihren Mann des Mordes bezichtigt habe. Die Verdachtsmomente gegen Kull haben sich jetzt erheblich vermindert.

Beim Spangenschießen erschossen

* Reunkirchen (Saar), 6. Juni. Einem bedauerlichen Unfall ist die 20jährige Maria Brüll, die vor ihrer Hochzeit zum Opfer gefallen. Einige junge Leute vergnügten sich in ihrer unmittelbaren Nähe mit Flobertgewehren beim Spangenschießen.

* Hirschhorn, 6. Juni. Gestern mittig fuhr an der Kurve oberhalb Hirschhorn ein mit drei Personen besetztes Auto in voller Fahrt gegen einen Telegraphenmast, der umgebrochen ist. Der Wagen wurde schwer beschädigt...

* Straßburg i. E., 6. Juni. Beim Baden im Rhein ist unweit der Schiffbrücke der 20 Jahre alte Arbeiter Joseph Senker aus Meinaun ertrunken. Trotzdem er nicht recht schwimmen konnte, wagte er sich zu weit hinaus, wurde von der Strömung mitgerissen und ertrank, ohne daß Hilfe gebracht werden konnte.

Beranstellungen

Freitag, den 7. Juni

Nationaltheater: Der Kommann von Venezia, 7.30 Uhr. Apollotheater: Adreker Christel, 8.15 Uhr. Ralfin: Abendfest der Vereinten Hoffteureverbände, 8.00 Uhr. Schauspiel: Alhambra: Wokhdob-Schneittema...

Landwirtschaft

Vorsicht bei Grünfütterung

Der Tierärzverein Karlsruhe schreibt und: Nützlich fallen der Unvorsichtigkeit bei Grünfütterung eine große Anzahl landwirtschaftlicher Haustiere, nämlich Künder und Pferde, zum Opfer. Da die Tiere im Winter ausschließlich mit Trockenfutter gefüttert werden...

Aus Handel und Wandel

(Hinsweise auf Anzeigen)

* Preussische-Bühnenische Rassenleiterin. Die Auktion der dritten Klasse findet am 14. und 15. Juni statt. Es kommen dabei neben vielen anderen arderren Tieren wieder zwei Hauptgattungen von je 100.000 Reichsmark zur Auktion...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Table with 10 columns: Rhein, Regen, etc. and rows for different days and stations like Mainz, Bingen, etc.

Schluss des redaktionellen Teils

Magenbeschwerden (Sodbrennen)

Unser ständig steigender Millionen-Umsatz sowie das 100fache Bekanntheit unserer Firma beweisen die Original Bullrich-Salz...

Herzogshof: Drucker und Verleger Drucker Dr. Hans Herzogshof, Mannheim, E. S. 4.

Christophorus Kurt Röhler - Verantwortl. Redakteur: Dr. Heinrich G. S. Metzger - Druckerei: Dr. G. Metzger - Komposition: Dr. G. Metzger...

Advertisement for Dunlop tires featuring an illustration of a hand holding a tire with a skull, and the text 'Über allem die Sicherheit und die gibt DUNLOP Gürtelpanzer!'.

DIE WELTMARKE BÜRGT FÜR QUALITÄT! LIEFERUNG NUR DURCH ANERKANNTE HÄNDLER



HIER SIND SIE die billigen Preise

Damen-Kleider entzückende Formen	nur 1.75
Sport-Kleider aus prima Panama	nur 3.90
Entzückende Kleider aus K'Wachseide	nur 6.90
Elegante Kleider, aus gebl. Voll-Voils, Japonel mit Volants u. lang. Arm	9.75
Damen-Mäntel in flotten Formen	nur 9.75, 6.90
Feste Herrenstoffmäntel, in neuest. Formen, teils ganz gefl.	14.75, 19.75
Frauen-Mäntel, aus Alpaka und Herrenstoff, extra lg. u. well	12.75, 19.75
Regen-Mäntel gummiert, flotte Formen	11.90, 8.90
Prächtige Kostüme aus feinen Herrenstoffen	29.75, 19.75
Kinder-Kleider aus Indanthr.-Stoffen	95,-

Ein Posten hochwert. Kleider aus reinwollen. Kasha-Stoffen mit K'seiden-Effekten nur **9.75**

Ein Posten eleg. Veloutine- und reiseid. gebl. Japon-Kleider nur **19.75**

Ein Posten hochwertiger Seiden-Mäntel aus Solin-Riche, prächtvolle Qual., mit Crêpe de Chine gefüllt, nur **29.75**

WARENHAUS
KANDER
MANNHEIM

Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Katharina Eichstädter Wwe.
geb. Bender

nach kurzem Krankenlager, im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist. *6728

Familie Ludwig Ziegler
" **Karl Eichstädter**

Mannheim-Waldhof (Gartenstadt), 6. Juni 1929

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. Juni nachmittags 7 1/2 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt

CITROVANILLE GEGEN

KOPFSCHMERZ MIGRÄNE NEURALGIE



VORZÜGE
ÜBERRASCHEND SCHNELLE WIRKUNG OHNE HERZKLOPFEN OHNE MAGENBEIWEHREN

DAHRZEHNTE BEWAHRT

Grünstadter Weinmarkt

Veranlassung zur Förderung des Qualitätsweinbaus E. V. Mittwoch den 12. Juni 1929, mittags 12 1/2 Uhr im Saalbau der Jakobslust zu Grünstadt versiegeln unsere Mitglieder ca. 80000 Liter 1928er Weissweine u. Portugieser aus den besten und besten Lagen der Unterardt Probe mit Rücksichtnahme vor der Verheißung ab 10 1/2 Uhr.

Mit Obermeyer's Medizinischer **Herba-Seife** habe ich bei

Flechten

einen raschen Erfolg erzielt. Dies bezugt auch Herr P. M. Lachmann in Koblenz, in dem er schreibt: „Weil Ihre Herba-Seife meiner Tochter die sauren Flechten binnen 14 Tagen geholt hat und jetzt eine ganz klare Haut vorhanden ist, sage ich sowie meine Frau Ihnen besten Dank.“ St. RM-43, 20%, versandt. Preis RM 1,-. Zur Nachbestellung bei Herba-Crema besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apoth., Drog. und Part.



Das Gefrier-Ei Hen-Brand
S.B.&M.

Die führende Weltmarke! Unübertroffen in Qualität!

S. BEHR & MATHEW
Hauptkontor: London Exportzentrale: Shanghai

Niederlassungen:
Hamburg, Berlin, New York, Paris, Glasgow

Bezirksvertretung u. Lager: Kühlhaus Mannheim

Emil Dorrinck, Sahne-Großhandel
Tel. 208 49 **S 6, 16** Tel. 208 49

Kaufe Herrenkleider
Schuhe, Plandschirme Finkel, G 5, 5
Tel. 25474 8165

Suche **Motorrad**
aber nur neuen neue Motorräder mit Ballonreifen einzustufen ohne Bargeld.
Angebote unter G U Nr. 179 an die Gew. an die Gewerkschaften.

NAUMANN'S KERNSEIFE
MIT GARANTIE-STEMPEL

EXTRA
FEINE QUALITÄT

Naumann

ist das beste Waschmittel für das es keinen Ersatz gibt. Für jeden Pfennig, den Sie das Stück gute Kernseife mehr zahlen, sparen Sie ebensoviel Mark durch Minderverschleiß der Wäsche.

HERZSCHUHE

Die berühmten Herz-Schuhe billiger...

Unerhört praktische Arbeitsweise, im Sinne modernsten Zeitgeistes, schuf diese Wandlung. Wenn Sie Herz-Schuhe tragen, werden Ihre Füße doppelt elegant gekleidet und tadellos gesund sein.

kosten jetzt:

Gruppe 1	Mk. 16 ⁵⁰
" 2	Mk. 19 ⁵⁰
" 3	Mk. 21 ⁵⁰
" 4	Mk. 24 ⁵⁰
" 5	Mk. 27 ⁵⁰



Alleinverkauf
Schuh-Haus **Hartmann**
E 2, 17 Planken E 2, 17

Für jede Figur der passende Anzug **Gebrüder Wronker**
MARKTECKE 51 MANNHEIM



- blau-grau kariertes Anzug **38.-**
 - braun-beige Streifen-Anzug **48.-**
 - taubengrauer Anzug **58.-**
 - grau-bleu Kammgarn-Anzug **68.-**
 - modeblauer Gabardine-Anzug **78.-**
 - allerbester blauer Anzug **98.-**
 - Werktags-Homesp.-Anzug **17⁵⁰**
 - dunkelgrauer-Anzug **28.-**
- Anzug
dunkelblaue Stamm-
qualität „Hamburg“
58.-

Anzug
dunkelblaue Stamm-
qualität „Lübeck“
78.-

Dr. Curtius auf der Tagung der Maschinenbauanstalten

Unter harter Beteiligung und im Beisein mehrerer Minister hielt gestern der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten, der Spitzenverband der gesamten deutschen Maschinenindustrie, in dessen Händen auch die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der Eisen verarbeitenden Industrie liegt, seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung in Berlin ab. Generaldirektor Dr. Reuter, der Vorsitzende des Vereins, betonte in seiner Eröffnungsrede, daß angesichts der Fortdauer des konjunkturellen Abtriebs der deutschen Wirtschaft mit der sozialen Weiterbelastung der Wirtschaft endlich innegestanden werden.

Nach der Eröffnungsansprache von Generaldirektor Dr. Reuter ergriß Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius das Wort, um zunächst die Größe der Reichsregierung und der Länder, sowie einen besonders herzlichen Gruß Dr. Stresemanns zu übermitteln. In längeren Ausführungen äußerte sich dann Dr. Curtius zu einigen wichtigen

Problemen der Wirtschaft und des Maschinenbaus.
Er gab dem Gedanken der Kooperation zwischen Staat und Wirtschaft lebhaften Ausdruck. Durch Gesetz und Strafbestimmungen könne diese Arbeit niemals fruchtbar gestaltet werden, es komme in erster Linie auf die dauernde Fühlungnahme zwischen den Menschen an. Dem Gedanken der Kooperation zwischen Staat und Wirtschaft entspreche es, wenn die privatwirtschaftlichen Zwecke im Rahmen der Gesamtwirtschaft verfolgt würden.

Zur Reparationsfrage glaubte sich Dr. Curtius nicht äußern zu dürfen, weil dies auch mit dem besonderen Wunsch der Sachverständigen in Einklang stehe. Er machte aber einige persönliche Bemerkungen, die darin gipfelten, daß in Deutschland über die Einigung in Paris kein Jubel herrschen werde, sondern daß wir uns schweren Saken gegenüber sehen. Es bestehe der feste Wille, in der inneren Wirtschaft die Reformen durchzuführen, die sie in dem Stand sehen, diese gewaltigen Lasten zu tragen. Die Wirtschaft werde daran die Förderung knüpfen, daß der Staat seine Souveränität wieder erlange.

Dr. Curtius würdigte dann kurz die Bedeutung des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten, in dem über 2000 Werke mit über 500 000 Arbeitern zusammengeschlossen seien. Von 70 Prozent dieser Werke seien mittlere oder kleinere Unternehmen, bei denen der Einzelunternehmer mit seiner Privatinitiative den Ausschlag gebe. Statistisch sei festgestellt worden, daß gerade die kleineren und mittleren Betriebe sich in überraschendem Maße gehalten haben. Gerade dieser Besitzstand müsse weiter erhalten werden, um die wirtschaftliche Kraft des Einzelunternehmers, seine Privatinitiative zur vollen Entfaltung zu bringen. An der

Industrialisierung des fernem Ostens

müsse sich die deutsche Wirtschaft in hervorragendem Maße beteiligen, um ihren Export besonders an Maschinen und Fertigmotoren zu steigern. Es sei eine falsche Auffassung, daß man durch die Industrialisierung eines Landes eine Konkurrenz heranziehe. Je mehr man industrialisiere, desto größer würden die Absatzmöglichkeiten, da der Warenaustausch, insbesondere der Austausch von Fertigwaren, im allgemeinen mit zunehmender Industrialisierung wachse. Die Industrialisierung des fernem Ostens würde also ein Anzeichen des internationalen Handels zur Folge haben.

Dr. Curtius versicherte, daß er sich auch weiterhin für die Exportförderung einsetzen werde, die bisher nur mit geringen Mitteln hätte durchgeführt werden können. Es sei ferner ein Gegenstand zwischen Exportförderung und Inlandmarkt anzunehmen. Export und Inlandmarkt müßten gemeinschaftlich gepflegt und miteinander verbunden werden. Die Notwendigkeit der Reduzierung der landwirtschaftlichen Preise zum Nutzen nicht nur des Landmaschinenbaus, sondern der Gesamtwirtschaft hob Dr. Curtius ganz besonders hervor, wobei er es als unumgänglich bezeichnete, die Höhe

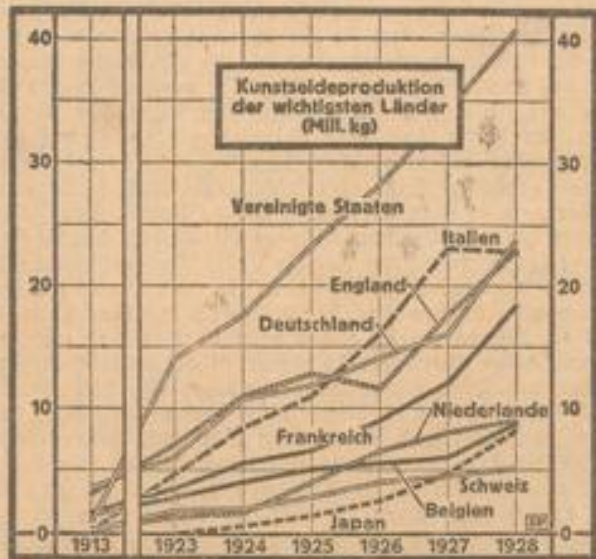
der Landwirtschaft auf gewissen Gebieten zu erhöhen. Die Entwicklung der Weltwirtschaft beruhe auf der nationalen Wirtschaft und auf der weltwirtschaftlichen Arbeitsteilung. Letztere beide müßten in Wechselwirkung treten und in einem Spannungszustand gehalten werden, wobei jede Wirtschaft sich so intensiv wie möglich gestalten müsse.

Fabrikant Wilhelm Bögle-Mannheim, M. B. M. B. A., behandelte in seinem Vortrag die besonderen Schwierigkeiten der deutschen Maschinenindustrie und die daraus erwachsenden Aufgaben.

Der frühere deutsche Botschafter in Tokio, Dr. Soli, referierte über die Struktur und Problematik der japanischen Wirtschaft und ihre Bedeutung für die deutsche Ausfuhr nach Ostasien.

Die Kunstseidenherstellung der Welt

Die Herstellung von Kunstseide, die bekanntlich vor dem Kriege überall erst sehr geringen Umfang hatte, hat sich nach dem Kriege in den verschiedenen Ländern verschiedenartig entwickelt. Überall ist eine starke Zunahme von Jahr zu Jahr zu verzeichnen; nur in Italien ist im letzten Jahre nicht nur ein Stillstand, sondern sogar ein geringer Rückschritt in der Produktion eingetreten, der Italien von der zweiten wieder wie im Jahre 1925 an die vierte Stelle der Kunstseide herstellenden Länder gerückt hat.



An erster Stelle stehen mit einem bedeutenden Vorsprung die Vereinigten Staaten, deren Kunstseideproduktion vor dem Kriege ganz unbedeutend war. Die rasche Vorwärtswentwicklung ist hier fast geradlinig vor sich gegangen. Auch Deutschland, das mit England um die zweite Stelle in der Kunstseideproduktion ringt, hat seine Erzeugung ziemlich gleichmäßig gesteigert, ein etwas heftigerer Anstieg ist im letzten Jahre erfolgt. In England hatte die Entwicklung im Jahre 1926 wie in allen Industriezweigen unter dem großen Druck der Herzkörper gelitten; der Anstieg ist jedoch wieder ausgeglichen worden. Frankreich und Japan weisen im letzten Jahre eine besonders starke Entwicklung auf, auch die belgische Produktion ist ziemlich stark gestiegen. Weniger rasch führen die Kurven für Holland und die Schweiz aufwärts.

Außerhalb der genannten neun Staaten ist die Kunstseideherstellung gering; auf die ganze übrige Welt entfallen nur noch etwa 5000 bis 7000 TRL. Kg. Kunstseide.

Steigende Einfuhr von lebenden Hühnern

Die deutsche Handelsstatistik stellt die Einfuhr von Hühnern im Vergleich zu der von Gänzen nicht rückwärts, sondern nur gewichtsmäßig fest. Eine irgendwie nennenswerte Ausfuhr von lebenden Hühnern besteht nicht, dagegen ist die Einfuhr aus dem Ausland recht bedeutend. Die Einfuhr betrug nämlich

1926	47 850 Doppelzentner im Werte von 11,0 MRL. M.
1928	67 820 Doppelzentner im Werte von 11,6 MRL. M.
1927	75 948 Doppelzentner im Werte von 12,4 MRL. M.
1928	80 565 Doppelzentner im Werte von 12,9 MRL. M.

Die Einfuhrwerte sind nach dieser Aufstellung zwar nicht sehr erheblich gestiegen. Dem Gewicht nach jedoch ist die Einfuhr lebender Hühner im Verlauf der letzten vier Jahre ständig und zwar sehr stark gestiegen. An der Spitze der Einfuhrländer stehen die Niederlande. Diese lieferten im Jahre 1928 lebende Hühner im Gewicht von 31 440 D. Aus Rumänien kamen im gleichen Jahre 10 518 D., aus Ungarn 8 600 D., aus Polen 4 178 D., aus Jugoslawien 2 508 D., und aus Litauen 1 412 D. An Hand der Handelsstatistik läßt sich feststellen, daß die gegenüber 1925 erfolgte Mehrzufuhr von Hühnern fast reines durch Holland gedeckt worden ist. Ungarn hat sich dagegen an der Belieferung des deutschen Marktes in den letzten Jahren eher in abnehmendem Umfang beteiligt. Mehrfach gilt für Polen. Nur Rumänien hat seinen Hühner-Export nach Deutschland von 1927 zu 1928 verdoppeln können. Im großen und ganzen läßt sich die Feststellung treffen, daß Deutschlands Einfuhrbedarf an lebenden Hühnern in den letzten beiden Jahren zu zwei Dritteln in Holland gedeckt worden ist.

* Bericht über den Stickstoffmarkt im Monat Mai. Auch im Monat Mai war die Nachfrage nach Stickstoffdüngern im Ausland härter als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Verlobungen in allen Stickstoffdüngemitteln erfolgten prompt. Die Erzeugung war normal. Der Preis für ein 1 Rn. Stickstoff im ammoniakalen Ammoniak, Prunialpeter (NH₂) (Ammoniakfalspeter), Montanialpeter (NH₂) (Ammoniakfalspeter), Kalkammonialpeter (NH₂), Kalkammonialpeter (NH₂) und Karbostoff (NH₂) betrug im Mai 0,95 M. im Kalkstickstoff und salzsauren Ammoniak 0,88 M., im Kalkammonialpeter (NH₂) 0,98 M. Diese für Mai üblichen Preise erfahren im Juni keine Veränderung. Im Karbostoffpeter (NH₂) kostet das Kilogramm Stickstoff 1,28 M., im Kalkstickpeter 1,18 M. Der Preis für Kalkstickpeter verlor sich einschließlich neuem 100 Rn. Speziallad. Von Nitrosphoska (NH₂) I kosten die 100 Rn. Ware bis auf weiteres 26 M. von Nitrosphoska (NH₂) II 24,50 M., von Nitrosphoska (NH₂) III 20 M. Alle Preise beziehen sich für Bezug in ganzen Wagenladungen. Die durch die Tarifveränderung der Reichsbahn am 1. Oktober 1928 eingetretene Erhöhung der Frachten der Stickstoffdüngemittel wird wie folgt in Rechnung gestellt: bei den nach Stickstoffgehalt berechneten Düngemitteln mit einem Durchschnittswert von 0,45 Pfennig für das Kilogramm Stickstoff und bei den Nitrosphoskafaktoren mit einem Durchschnittswert von 16,5 Pfennig für 100 Rn. Ware. Im Ausland war der Absatz betrüblich.

* General Motors im Flugzeugbau. Aus New York wird gemeldet: Die General Motors Corporation bringt in der letzten Zeit der Flugzeugindustrie ein bemerkenswertes Interesse entgegen. Die Gesellschaft hat sich nämlich an der Grunsky Aviation Co. angeschlossen. Durch diese Interessennahme ist auf dem Gebiet der Konstruktion von Flugzeugen eine bemerkenswerte Erweiterung aller einschlägigen Vorkenntnisse der General Motors Corporation zu erwarten. Eine weitere Beteiligung am Flugzeugbau stellt die dieser Tage erfolgte Übernahme von W. D. der Aktien der Parker Aircraft Co. dar. Rumour wird bekannt, daß der General Motors-Konzern auch die Hillman Engineering Co. of Indianapolis übernommen hat. Diese Gesellschaft befaßt sich hauptsächlich mit dem Bau von Flugzeugmotoren, darunter auch Dieselmotoren.

* Siemens-Proton-Gründung in England. Wie verlautet, ist in London unter der Firma "Proton Electric" eine Gesellschaft gegründet worden, der die Siemens-Schuckertwerke AG. eine Lizenz zum Verkauf elektrischer Kräfte in England unter der bekannten Handelsmarke "Proton" erteilt hat. Als Zweck des Unternehmens wird die Produktion, der Import, Export und Vertrieb elektrischer Apparate angedeutet.

Großer Juni-Verkauf

Durch rationellen Einkauf
besonders billige Preise

für unsere bekannten Qualitäten. Einige Beispiele:

8⁹⁰

Für die Dame:
Spangenschuhe in feinbarbig, Lack, schwarz und braun Boxcall

12⁵⁰

Für die Dame:
Spangenschuhe und Pumps in allen Modelfarben, sowie in Lack und farbig Wildleder

16⁵⁰

Für die Dame:
Letzte Modeneinheiten in zweifarbigen Ledern in Rahmen genäht, echt Chevreaux und Nubuk

18⁵⁰

Für die Dame:
Unsere beliebtesten zweifarbigen Sport-Schnürschuhe in feinsten Ausführung, neueste Modelle in feinstem farbigem Chevreaux

Für den Herrn:
Schwarze und farbige Halbschuhe

Für den Herrn:
Halbschuhe in schwarz und braun, elegante Formen, gute Ausführung, in Lack und Lack mit Einsatz

Für den Herrn:
Besonders zu empfehlen beim prima Boxcall-Halbschuhe, bewährtes Markenfabrikat, in neuesten Formen, Modellen und Modelfarben, ferner Lack u. schwarz

Für den Herrn:
Erstklassige Halbschuhe in feinsten Rahmenausführung in prima braun Boxcall und Lack

In unserer **Kinder- und Jugendschuh-Abteilung** finden Sie immer das Richtige in bewährter Qualität bei billigsten Preisen

Überzeugen Sie sich durch Besichtigung unserer Auslagen von unserer Leistungsfähigkeit und unserer Riesenauswahl

O 7, 13
Heidelbergerstr.

Schlöss

D 3, 9
Planken

K 1, 7 Breitestraße

Zu jedem Schuh den passenden Strumpf!

Zu jedem Schuh den passenden Strumpf!

Ein Blick über die Welt

Bei seinem Begräbnis verhaftet

Der Polizei in Paris ist, wie das „N. B. Z.“ meldet, es gelungen, einen Gauner, der schon einmal in ihrer Gewalt war, sich aber durch einen verwegenen Schwindel zu befreien wußte, zu verhaften. Diesmal fiel der Verbrecher seiner eigenen Dreistigkeit zum Opfer und wurde unter sensationellen Umständen festgenommen, auf dem Friedhof nämlich, wo er, wie er seiner Geliebten hatte mitteilen lassen, beerdigt werden sollte. Der Schwindler erkannte sich bei besten Gesundheit, nicht aber bei besten Laune, als an Stelle der Geliebten, die er auf den Friedhof hatte locken wollen, zwei Kriminalbeamte erschienen und ihn für verhaftet erklärten.

Dieser schlaue und frohe Verbrecher ist der achtundzwanzigjährige Chauffeur André Rimbaud. Er wurde im Februar dieses Jahres in Paris wegen Diebstahls festgenommen. Im Laufe der Untersuchung kam zutage, daß er sich auch eines Betruges hatte schuldig gemacht und um ihn in diesem Punkte genauer zu verhören, wurde er in das Polizeikommissariat gebracht, das die Akten über den Betrugsfall hatte, da noch einige Vorerhebungen zu pflegen waren. Dort tat er so, als ob er in einem unbewachten Augenblick ein paar Madeln geschluckt hätte, so daß er ins Spital geschafft werden mußte. Im Krankenhaus begann er in den Abendstunden über entsetzliche Schmerzen in der Magen- und Darmgegend zu klammern und bat, sich aufs Klosett begeben zu dürfen. Sobald er in dem kleinen Raum war, kletterte er durch das Fensterchen ins Freie und ließ sich in den Gärten des Schlosses hinab. Bevor man darauf kam, daß er aus dem Klosett entkommen war, war er bereits längst im Dunkel der Nacht verschwunden. Einige Zeit hielt sich Rimbaud nun bei einem Freund in Chalons-sur-Marne auf, dann kehrte er nach Paris zurück, um Arbeit zu suchen. Er fing seine Tätigkeit damit an, daß er

ein Seitenautomobil kauft und es für vierhunderttausendhundert Franc veräußert,

um „Betriebskapital“ zu haben. Er fand es aber für ratsam, Paris zu verlassen und sein Kapital in der Provinz nutz-

bringend zu verwerten. Mit seiner Freundin ließ er sich in Marson an der Marne nieder. Die beiden mieteten sich bei zwei alten Leuten ein, von denen sie sich auch verköstigen ließen. Sie freundeten sich mit den Alten an und waren den ganzen Tag mit ihnen beklammert, bis sie herausgefunden haben, wo die Akten ihre Sparscheine aufgehoben hatten. Dann entwendete Rimbaud Wertpapiere im Betrag von hunderttausend Franc, darunter Bonds der Nationalverteidigung für siebshunderttausend Franc, und verschwand mit seiner Geliebten.

Die Verwirklichung des „Betriebskapitals“ in so kurzer Zeit machte Rimbaud jedoch hoffärtig, so daß er sich durchaus nicht bewegen wollte, zu seiner Freundin lebenswärtiger als bisher zu sein. Im Gegenteil, er wurde zu ihr nur noch größer. Deshalb brannte ihm die Geliebte eines Tages durch. Nun erkannte Rimbaud, daß er, wie er ihr in Briefen beteuerte, ohne sie nicht leben könnte und hat sie flehentlich, zu ihm zurückzukehren. Als sie sich beharrlich weigerte, ließ er sie verhaften, daß er gestorben sei und gleichzeitig bekanntgeben, daß er am Donnerstag um 9 Uhr vormittags von dem Spital aus, in dem er verstorben war, befreit werden würde. Er hoffte, daß diese Mitteilung die Geliebte veranlassen werde, auf den Friedhof zu kommen; er würde dort ebenfalls anwesend sein, aber nicht als Leiche, sondern als Lebender und sie schon überreden, ihm zu folgen. Der Postbote kam aber die Nachricht vom Ableben Rimbauds, den sie schon so lange suchte, zu Ohren und sie stellte Nachforschungen an. Zu ihrem Staunen vernahm sie, daß in dem erwähnten Spital niemand gestorben war, der Rimbaud geheißen hätte. Es war klar, daß da irgend etwas nicht in Ordnung war und Rimbaud einen neuen Streich plante. Zwei Kriminalbeamte, der eine als Krankenpfleger, der andere als Leichenbestattungsbeamter verkleidet, begaben sich Donnerstag vormittags auf den Friedhof und richtig kam Rimbaud betranpelt, gleichfalls in der Tracht eines Krankenpflegers. Die Kriminalbeamten machten kurzen Prozeß, packten und fesselten ihn, bevor er sich von seiner Verblüffung erholt hatte.

Deutschland

Aufdeckung eines Brudermordes

Ein im November v. J. begangener Brudermord hat jetzt seine Aufklärung erfahren und den Täter hinter Schloss und Riegel gebracht. Es handelt sich um den 24 Jahre alten ledigen Anstreicher Schmidt, der seinen verheirateten 40 Jahre alten Bruder im Verlaufe eines Streites erschlagen und die Leiche in einem Gartenhaus des Ulmer Vorortes Schlingen verbarstet hatte. Mit den Papieren seines Bruders war der Täter sodann mit seiner Schwägerin nach Stuttgart gezogen und lebte dort mit ihr unter dem Namen seines Bruders zusammen. Ein Streit zwischen den Beiden hat die Tat nun ans Licht gebracht.

Böhmen

Ein Schulfuge als Erpresser

Zu Beginn des Schuljahres hielten sich ein Schulfuge und sein Kamerad vor einem Zunderwarenstand in Böhmisch-Ramitz auf. Der Junge überredete seinen Freund, sich heimlich etwas von den Näscherlein zu nehmen und setzte ihn dann in Angst und Schrecken, indem er ihm mit Ansehn drohte. Er stellte ihm den Kaufschlüssel aus der Schule vor Augen. Wenn er jedoch Geld von ihm erhalte, wolle er schweigen. Der Freund ließ sich einschüchtern und gab seinem Kameraden im Laufe dieses Jahres 10 000 Kronen, die er größtenteils seinem Vater stahl. Der Erpresser ver wandte das Geld zu Autosfahrten und anderen Vergnügungen, bis die ganze Geschichte heraufkam. Er wurde zu fünf Monaten Kerker verurteilt.

Frankreich

Eine kleine Vermählung

Frau X., die allgemein als eine ganz reizende Frau bezeichnet wird, ist die Seele und die finanzielle Stütze einer Pariser Tierzuchtgesellschaft, wie sie sich überhaupt der lieben Tier- und namentlich Hundewelt mit Eifer widmet. Herr X., der Gatte der Dame, ist seinerseits in Paris sehr bekannt als Besitzer einer wertvollen Bildersammlung, die er ständig und mit großem Geschick vergrößert. Die Ehegatten scheinen für das gegenseitige Betätigungsfeld kein sonderliches Interesse zu haben; jedenfalls verhält sich Frau X. der Passion ihres Mannes gegenüber so gleichgültig, daß sie sich aus seinen reichen Kenntnissen auf dem Gebiet der Kunst nicht einmal jene elementaren angeeignet hat, die sie eigentlich von vornherein hätte besitzen müssen. Folgender anekdotisch klingender Vorfall mag als erschöpfender Beweis dafür dienen. Dieser Tage hatte Frau X. die Hundausstellung besucht, die gegenwärtig in Paris stattfindet, und begegnete am Ausgang einem guten Freund des Ehepaares, der die Leidenschaft des Herrn X. für alle Bilder teilte. Denken Sie sich, — sagte er ihr unvermittelt gleich nach der Begrüßung —, Ihr Mann und ich sind oben auf die Spur eines unbekanntes Tajan gekommen. — Ich habe auch eben erst einen gesehen, — entgegnete die Dame in einem Ton, der von einem bei ihr ganz ungewöhnlichen Interesse für die Sache zeugte, — der arme Irrte herrenlos herum. Vielleicht ist es derselbe gewesen? Dieser hatte einen Maulkorb an. . . Offenbar sind die Kenntnisse Frau X. auf ihrem Spezialgebiet gleichfalls etwas vage. Sollte man nicht ihren Freunden raten, ihr bei dem nächsten festlichen Anlaß einen reinrassigen „Veroniser“ mit Stammbaum und zahlreichen Ausstellungsmedaillen zu schenken, um sie für ihre Sorge um den verlaunigen Tajan im Maulkorb zu belohnen?

Belgien

Moderne Schmuggler

In der französisch-belgischen Grenze wurde kürzlich ein Versuch verübt, eine große Menge Tabak von Belgien nach Frankreich einzuschmuggeln. Zwei große Motorwagen näherten sich einem Grenzposten in der Nähe von Hazebrouck. Offenbar glaubten die Schmuggler auf Grund ihres Kundschafterdienstes, der Vollen sei unbedacht. Darin haben sie sich aber getäuscht, denn die Zollbeamten verstopften den Wagen den Weg. Daraufhin wurde der eine Wagen umzukehren und zu entkommen, fuhr aber in einen Graben und blieb stecken. Die Insassen ließen ihn im Stich und suchten eilig das Weite. Der

hastig und ins Gefängnis sperren, verlangte aber energisch zu wissen, weshalb er drei Monate abzusitzen habe. Die Behörde — was blieb ihr anderes übrig? — suchte nach den Akten, brachte aber dazu vier Monate, sodas man dem armen Wogoda erst nach seiner Entlassung aus der Straf-anstalt Mitteilung von seinem Vergehen machen konnte. Da stellte sich nun heraus, daß Karl Wogoda im Jahre 1917, als Polen noch deutsch war, wegen Beleidigung Kaiser Wilhelms II. zu drei Monaten verurteilt worden war, die er aber damals nicht abzusitzen brauchte. Erst ein neues Polen mußte kommen, um an Herrn Wogoda eine Beleidigung zu rächen, die er gegen einen ehemaligen Feind dieses Landes ausgesprochen hatte. Treppenwitz der Weltgeschichte — so nennt man das!

England

Major Seagrave fährt zu langsam

Der Inhaber des Automobil-Weltrekordes, Major Seagrave, der vor zwei Monaten in Danton Beach mit seinem Wagen den Stundenrekord auf 370 Kilometer hinaufschraubte, fuhr vor wenigen Tagen in der Londoner City umher und gundelte im hellen Sonnenschein vergnügt zwischen den anderen Fahrzeugen durch, sodas er an einer Kreuzung tatsächlich zum Verkehrshindernis wurde. Ein Schutzmann schrieb ihn an und Seagrave soll ein paar Schilling wegen zu langsamem Fahren bezahlet. Eine Londoner Zeitung kolliert dieses Ereignis und fragt an, ob man nächstens Kinderwagen und Leute im Rollstuhl wegen Schnellfahrens aufschreiben wolle?

Rußland

Heuschreckenkrieg in Turkestan

Heuschreckenschwärme, dicht wie Rauchschleier, haben 5 Prozent der sowjetrussischen Baumwollenernte, für die ausschließlich Turkestan in Frage kommt, vernichtet. Die Insekten haben Tausende von hektaren blühender Baumwollfelder auf ihrem Auge quer durch die Provinz in der Richtung nach Tibet in eine Wüste verwandelt. Der Verkehr auf der Transsibirischen Bahn ist lahmgelegt. Die von den Nördern der Eisenbahn jermalmten Heuschrecken haben die Weite so schätzbar gemacht, daß die Kolonisten nicht vorwärtskommen. Jeder verfügbare Mann oder Frau wurden mobil gemacht, um die Landplage zu bekämpfen. Alle Urlaube der Beamten wurden widerrufen, alle staatlichen und städtischen Veranstaltungen abgesagt. Die Büros sind verwaist, weil selbst die Schreibkräfte angebotet sind, um gegen die Heuschrecken ins Feld zu ziehen. Eine Anzahl Militärflugzeuge blafen von oberer Arsenad in die Schwärme. Ungefährlich Milliarden der Insekten sind getötet worden, aber ihre Massen erscheinen so dicht wie Le. Der Schaden wird auf 20 Millionen Rubel geschätzt.

Amerika

Auf der Jagd nach Lindbergh

Die amerikanischen Zeitungsreporter sind immer noch auf der Jagd nach dem jungvermählten Paare Lindbergh, das sich unmittelbar nach seiner geheim gehaltenen Trauung allen Qualifikationen durch die Flucht entzog. Ohne diese Vorkehrung hätte der berühmte Ozeanflieger, der populärste Mann von ganz Amerika, die Ungehörigkeit seiner Fittlerwochen nicht übersteht können. Jetzt scheint es mit seiner Flucht aber doch vorbei zu sein, denn die Zeitungsreporter glauben die Spur des jungen Paares endlich gefunden zu haben. Sie haben eine romantische Insel namens Sape Lo an der Küste von Georgia ansindig gemacht, die verdächtig ist, das Ehepaar Lindbergh zu beherbergen. Es wird auch mit der Möglichkeit gerechnet, daß das Paar sich an Bord einer Yacht befindet, die in der Nähe der Insel vor Anker liegt. Es ist bezeichnend für die Methoden der amerikanischen Reporters, wie diese Spur gefunden worden ist. Oberst Lindbergh ist technischer Berater der transkontinentalen Lufttransport-Gesellschaft in New York. Man rechnete mit der Möglichkeit, daß die letzten Männer dieser Gesellschaft die Verbindung mit Lindbergh auch nach dessen Flucht aus der Öffentlichkeit noch aufrecht erhalten würden. Deshalb wurden diese Männer sofort beobachtet. Als kürzlich der Präsident und der Vizepräsident der Gesellschaft eine Reise unternahmen, folgte ihnen sofort die Reporterstaffel, und zwar bis zur Insel Sapeo, wo die beiden Männer der Yacht und dem Hause eines gewissen Coffin einen Besuch abstatteten. Die Jagd wird nun ihren Fortgang nehmen und das Geheimnis um Lindbergh wird voranschreitlich in kurzer Zeit gelüftet sein.

andere Postkraftwagen wurde abgefangen, nachdem seine Insassen ebenfalls geflohen waren. Mehrere Zentner Tabak fielen in die Hände der Zollbeamten. Am interessantesten aber war es, daß die Wagen mit besonders ausgeschalteten Gummirreifen versehen waren, die auch einer Versperrung des Weeres mit Nägeln und anderen spitzen Gegenständen handgehalten hätten. Die Schmuggler arbeiteten also mit den modernsten Mitteln, ganz im Gegensatz zu der Vorstellung, die man sich gewöhnlich von den europäischen Grenzschmugglern macht.

Italien

Ein schwerer Marmortransport

Der riesige, 400 Tonnen schwere Marmorblock, der in der Nähe von Carrara gebrochen worden ist und in Rom zur ewigen Erinnerung an Mussolini aufgestellt werden soll, schwimmt gegenwärtig auf dem Meere. Man hat acht Monate gebraucht, um ihn von dem Marmorbruch nach der Küste zu schaffen. Hier wurde dann in dem Hafenort Massa aus besonders kräftigem Holz ein Leichter gebaut, der eine Last von tausend Tonnen tragen kann. Der Block wurde verladen und soll nun mit Hilfe von Schleppern der Küste entlang und dann den Tiber aufwärts nach Rom befördert werden. Auch bei diesem Transport ist größte Vorsicht geboten, denn der Marmorblock nicht schließlich noch auf dem Meeresgrund anstatt in Rom landen soll. Der Leichter ist der Tracht zwar gewachsen, aber man muß mit der Sturmgefahr und sonstigen Tücken des Meeres rechnen. Deshalb ist auch Vorlorge getroffen, daß der Transport auf der Fahrtkreide in allen Häfen Zuflucht suchen kann. Bei gutem Wetter wird die Meeresfahrt, vielleicht nicht mehr als eine Woche in Auspruch nehmen. Es folgt dann die Tiberfahrt bis Rom, wo zum Empfang des Marmorblocks eine große Volkfeier geplant ist. Der Block ist der größte, der je gebrochen worden ist.

Polen

Man soll's nicht glauben

In Polen wurde vor einigen Monaten bei der Staatsanwaltschaft X ein Haftbefehl entdeckt, ausgestellt gegen einen gewissen Karl Wogoda, der noch drei Monate Gefängnis absitzen habe. Man suchte nach ihm und fand ihn auch bald, denn er betreibt in Polen ein kleines quihedendes Geschäft. Wogoda ließ sich — was blieb ihm anderes übrig? — ver-

Meißens große Tausendjahrfeier: Der historische Festzug



Links: Reenactment der ritterlichen Zeit. Rechts oben: Trachten aus dem Mittelalter zu Pferde. Rechts unten: John Kirchenlänger mit dem Wodell der Trachten. Ten Höhepunkt der großen 1000-Jahrfeier der Stadt Meissen bildet der imposante historische Festzug, der alle Meißener Trachten vom Mittelalter bis zur Neuzeit den zahlreichen eingetragenen Gästen des In- und Auslandes vor Augen führt.



Für den Sommer!

- Aparte Sportanzüge mit 2 Hosen 98.-, 88.-, 78.-, 68.-, 58.-, **48.-**
- Knickerbocker- und Breecheshosen 20.-, 18.-, 15.-, 13.-, 11.-, 9.50, **8.50**
- Elegante Straßenanzüge 90.-, 80.-, 70.-, 60.-, 50.-, 45.-, 40.-, **35.-**

Für die heißen Tage!

- Leinen- und Lüster-Sakko 18.-, 16.-, 14.-, 12.-, 10.-, 8.50, 6.50, 5.50, **4.-**
- Wasch- und Flannelhosen 20.-, 18.-, 16.-, 14.-, 12.-, 10.-, 7.50, **6.-**
- Wasch-Anzüge für Kinder reizende Neuheiten 13.-, 12.-, 11.-, 10.-, 9.-, 7.-, **5.-**

Große Auswahl in Tiroler Anzügen, Hosen, Wanderblusen, Wanderhosen, Tennishosen

WILH. BERGDOLT

vorm. M. Trautmann

s390

H1,5 (Breitestraße) MANNHEIM (Breitestraße) H1,5

Neue verbilligte Preise!



16⁵⁰

in schwarz u. braun Boxcalf und in zweifarbigen Kombinationen

Unsere Standard-Qualitäten in schwarz und braun, bekannt gute Ware
14⁵⁰ 12⁵⁰ 10⁵⁰

Unsere Luxus-Qualitäten in schwarz, braun u. zweifarbige kombiniert
20⁵⁰ 18⁵⁰

Ein Blick in unser Spezialfenster überzeugt Sie von unserer Riesen-Auswahl.

Schuhbaum

A.-G.

J 1, 1, Ecke Breitestraße

Triumph-Motorräder

Modell 1929 eingetroffen

- 200 cm steuer- u. Motorschleifer, die *6710
- mehlfache Seifenmaschine, M. 850.-
- 300 cm 925.-
- 500 cm 1175.-

Ludwig Vogl, O 7, 24

Gebrauchte Motorräder stets am Lager

Konkurrenzlos!

Ich offeriere: *6787
 Dörrfleisch hart geräuchert, b. 2 Pfd. **1.30**
 Rollschinken im Anschnitt **1.60 u. 1.80**
 von 1 Pfund an per Pfund
 Schweinehäuten nur ganz per Pfd. nur -.60
 Schweinekopf frisch u. gesalzen b. 2 Pfd. -.60
 Schweinebraten bei 2 Pfund nur **1.10**
 Schweinefleisch z. kochen bei 2 Pfd. **1.05**
 Ochsen- und Rindfleisch b. 2 Pfd. nur **0.90**
 Ein Versuch führt zur dauernder Handschaft
 Alle ändern Preise ersichtlich in meinen Schaufenstern
Ein Geldbeutel mit Inhalt gelunden
 Wursthabrik Köpf, Q 2, 21

Verkäufe

Prima Dampfbackereien
 in Mannheim, Ludwigshafen, Karlsruhe und
 anderen Plätzen zu verkaufen. Galt
 Julius Wolff (R.D.M.), Süddeutschen-Rohwein
 Mannheim, O 7, 22.

Motorboot

4-Eiger, neuwertig, zu verkaufen. Gut erhalt.
 Motorrad wird mit in Kabine genommen.
 Näheres bei Golt, O 7, 17. *6788

Wirtschaft mit Metzgerei

Gebäude in aut. Lage
 (Werk) u. ar. Zang-
 sool, Verstell-, ar.
 Holz Einf. u. schön.
 Garten, Hof, beacht.
 sehr preisw. zu ver-
 kaufen. Näheres bei
 U 4, 22, Tel. 247 85.
 *6719

Gelegenheitskauf!

Lebensmittelgeschäft
 sehr gute Lage Ludwigs-
 hafen, umhändler-
 ber sofort zu ver-
 kaufen. *6779
 Telefon 812 61.

Gut einrichtetes
 Delikatessengeschäft
 zu verkaufen. Erlä-
 derlich 600 M. Angeb.
 unter L H 20 an die
 Geschäftsstelle. *6585

Gebrauchtes Piano

Schwarz poliert, 650
 M. abgegeben. G102
 Fr. Siering,
 O 7, 6.

NSU-Pony

zu verkaufen bei
 Karl Koch,
 Rheinböhlenstraße 81.
 *6028

Motorrad
 100 ccm, sowie eine
 engl. 350 ccm. Mä-
 schine preisw. zu ver-
 kaufen. Näheres bei
 Golt, U 4, 22, Tel. 247
 85. *6247

Schreibmaschinen
 für Geribbamer oder
 Zimmerschäft geig.
 zu verkaufen. *6285
 Golt, U 4, 22.

Eine echt indische
 Salon-Decke
 zu verkaufen. *6744
 Näheres in der Ge-
 schäftsstelle des Blatt.

Kinderwagen
 sehr haltbar, mit
 Schmitt, Durant, 20.
 Schwarz 41. Ge-
 b. 20. M. in der Ge-
 schäftsstelle des Blatt.
 *6721

Ein Krankenträger
 zu verkaufen, sowie
 ein Korbstuhl.
 Schimper, 11, 2, St.
 *6720

Eich. Schlafzimmer
 mit 2 Betten zu ver-
 kaufen. Preis 1200 M.
 Angeb. u. H 100
 an die Geschäftsstelle.
 *6777

Ein Sekretär und
 ein Bücherschrank
 zu verkaufen. Golt
 U 4, 22, Tel. 247 85.
 *6778

Ein Kommode
 zu verkaufen. Preis
 100 M. Angeb. u. H
 100 an die Geschäfts-
 stelle. *6779

Ein Kommode
 zu verkaufen. Preis
 100 M. Angeb. u. H
 100 an die Geschäfts-
 stelle. *6780

Ein Kommode
 zu verkaufen. Preis
 100 M. Angeb. u. H
 100 an die Geschäfts-
 stelle. *6781

Extra-Angebote

Jumper-Stoffe

elegante, neuartige Dessins in Wirkstoffart statt 3.90 **jetzt 1.95**

Jumper-Stoffe und Straminette

feine Dessins in vorzüglicher Qualität statt bis 4.75 **jetzt 2.50**

Sommer-Mantel-Stoffe

la u. feinste Qualität, statt 9.50 7.75 5.75
130 bis 140 cm breit **jetzt 3.90 4.90 3.90**

Woll-Georgettes

Reine Wolle neueste Modelfarben **jetzt 4.75 3.50**

Toile de soie reine Seide

schöne elegante Farben 85 cm br. **jetzt 3.10**

Konan und gefärbte Rohseide

in großem Sortiment **jetzt 3.90 3.75**

Herren-Anzug-Stoffe

ausgezeichnete Qualität, vorherrschend Kammgarn-Zwirne
statt 19.50 statt bis 23.50
jetzt 14.90 jetzt bis 16.50



Man ist nur so alt, wie man aussieht.

deshalb benutze man „Exlepang“. Gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. Färbt nach u. nach. Vollständig unschädlich. Seit 30 Jahren Weltberühmt. Von tausenden Aerzten, Professoren usw. gebraucht u. empfohlen. Preis M. 7.-. Für schwarze Haare „Extra stark“ M. 12.-. Erhältlich in Parfümerien, Friseurgesch., Drogerien usw. wo nicht, zu haben Parfümeriefabrik „Exlepang“ nur Berlin SO, 508, Muskauer Strasse 2. *628

Miet-Gesuche

Ausbaufäh. Räume

für 2x1-2 Zimm. u. Küche gesucht gegen Selbstverlebung. Angebote unter J A 101 an die Geschäftsstelle. *6774

Magazin

gröÙe 30-30 cm. mit Nebenraum, Nähe Postplatz zu mieten gesucht. Angeb. u. L J 27 an die Geschäftsstelle. *69478

2-3 Zimmerwohnung.

v. alt. Minderl. über-
 achtet. Tragf. 2 od.
 3 St. u. H K 125
 an die Geschäftsstelle. *69488

Tausche

1 gr. Zimm. u. Küche
 Heidelberg, gegen 2
 u. 3 Zimm. u. Küche
 Heidelberg, unter M
 Z St. 88 an die Ge-
 schäftsstelle. *6777

Wohnungstausch

Gesucht: 2 oder 3 Zimmer-Wohnung

(Friedenstraße) in gutem Hause, Nähe
 Geschäftsstelle.

Gesucht: 2 oder 3 Zimmer

Wohnung in der Neckarstadt.
 Angebote unter H H 122 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes. *610

4 Zimmer-Wohnung

mit Neb. u. in guter Lage — bald, od. bis
 spätestens Oktober bezugsbar — von hinterl.
 Gesundheit u. Dringl. Karie gesucht. Forterre
 angeschl. Wasserversorgung od. In-
 tolezenvergütung. Angeb. mit Preis usw. erb.
 unter M V 84 an die Geschäftsstelle des Bl.
 *6901

2 Zimmer-Wohnung

mit 1 Zimm. u. Küche
 mit Fliesenboden, voll-
 ständ. neu, sehr schön.
 Lage sehr schön. Angeb.
 unter M H 45 an die Ge-
 schäftsstelle des Bl.
 *6948



Das war mehr

als man erwartete!

Es wissen doch Tausende daß wir die Bahnbrecher sind für Preis senkungen; sind doch gerade unsere Preise Richtlinien für alle Vergleiche. Dieses Mal hielt nichts Stand! Einmütig erklärten alle Kunden: „Das sind föhbbare Ersparnisse.“ Sie wissen, was Sie sparen, wenn Sie zu uns kommen, es sind nicht Worte, es ist bares Geld.

Hören Sie wohl! 20%, Rabatt, trotzdem wir schon durch unsere Selbstfabrikation mit 24 Ringgeschäften an und für sich eine enorme Herstellungsverbilligung haben. Das dürfen Sie nicht versäumen; solche Vorteile müssen Sie wahrnehmen. Das gebietet der klare Menschenverstand.

Billiger kaufen und dann noch auf Teilzahlung, das ist der Idealfall, den wir für Sie erreicht haben.

Anzüge und Mäntel Alles auf Teilzahlung!



Ludwigsafen **Mannheim T 1, 4** 1 Treppe
Ludwigstr. 18a Brallastraße

20%

Eigenfabrikation
Moderne Stoffe englische Webarten auf gutem Rosshaar gearbeitet, vorzüglicher Sitz. Mk 88,- abzüglich 20% Rabatt bleibt für Sie zu zahlen nur **Mk 70.40**.
1/4 Anzahlung, Rest in 16 Wochenraten.

Eigenfabrikation
Aus feinen Stoffen in allen modernen Farben und Webarten, bester Massensatz, auf gutem Rosshaar gearbeitet. Mk 118,- abzüglich 20% Rabatt bleibt für Sie zu zahlen nur **Mk 94.40**.
1/4 Anzahlung, 16 Wochenraten.

Eigenfabrikation
aus guten Stoffen auf feinstem Zwirnrosshaar gearbeitet. Mk 48,- abzüglich 20% Rabatt, bleibt für Sie zu zahlen nur **Mk 38.40**.
1/4 Anzahlung, Rest in 16 Wochenraten.

Offene Stellen

Für das technische Büro einer großen Chem. Fabrik in Vorort Mannheims wird zum Künftigen von Paulen ein **jüngerer Zeichner** gesucht.
Dauer der Beschäftigung vorläufig ein Jahr. Stilles und sauberes Arbeiten notwendig. — Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter H P 190 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6518

Ein fähiger Kopf
wünscht sich baldigst zu verändern. Ein 33 Jahre, Bolkfmann, mit langjährig. Bank- und Verkaufserfahrung in leitender Position, tüchtiger Organisator, Verhandlungsgewalt und Respektanz. Ich bin in der Lage, meine Kenntnisse als unabhängiger Berater in allen Lebenslagen einzusetzen. Zur Zeit Geschäftsführer eines kleinen Unternehmens in ungeklärter, Verhältnisse. Mehrere Referenzen.
Aufschriften unter H J 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6715

Stellen-Gesuche
Reisevertreter
Tüchtiger Verkäufer sucht Reiseposten bei nur guter Firma, Aufwandslosheld vorhanden.
Angebote unter M F 9 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6955

Lastwagen-Chauffeure
geübte Fahrer, mit einer Fahrpraxis von mindestens 3 Jahren, für verschied. Stationen in Süddeutschland gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter H Q 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6720

Buchhalterin
mit sämtlichen Fähigkeiten vornehmender Büroarbeiten und Korrespondenz vertraut.
möglichst per sofort gesucht.
Aufschriften unter H P 192 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6522

Kaufhaus Gustav Grumbach, St. Gallen (Bad Schwarzwald).

jüngeres Fräulein
weiß in Stenographie u. Maschinen schreiben durchaus perfekt ist. Ausdrücklich schriftliche Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsanspruch, sind an die General-Agentur des „Janus“ Comptroller Berl.-O.-C., Mannheim, N 7, 7, zu richten. *6777

Kassiererin
für großes Lebensmittel-Detailgeschäft per 1. August, eventuell früher
gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter J J 190 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin
mit français, orthographisch sehr gut, sehr geübt. 5000
Knoch. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch unter H S 190 an die Geschäftsstelle.

Fräulein
berufsbefähigt, in Stenographie, Schreibmaschine u. Kunst arbeiten besonders. für sofort gesucht.
Aufs. mit Gehaltsanspruch etc. u. J J 197 an die Geschäftsstelle.

Ein fähiger Kopf
wünscht sich baldigst zu verändern. Ein 33 Jahre, Bolkfmann, mit langjährig. Bank- und Verkaufserfahrung in leitender Position, tüchtiger Organisator, Verhandlungsgewalt und Respektanz. Ich bin in der Lage, meine Kenntnisse als unabhängiger Berater in allen Lebenslagen einzusetzen. Zur Zeit Geschäftsführer eines kleinen Unternehmens in ungeklärter, Verhältnisse. Mehrere Referenzen.
Aufschriften unter H J 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *6715

Jüngerer Buchhalter
perfekt in der dopp. u. Durchschreib.-Buchf., Korrespondenz, Rechn., Vork., Steuer-, Buchf. u. Abrechnen, sowie in Fremdw. u. Wechselrechnen, sucht, kehrt auf Ls. Zeugnisse u. Referenzen, sofort Stellung. Angebote unter M E 40 an die Geschäftsstelle d. Bl. *6958

Lehrstelle als Verkäuferin
gleichm. wach. Brande. Knoch. unt. H X 198 an die Geschäftsstelle des Bl. *6771

Jüngerer Chauffeur
ausgeübt u. nähr., gel. Motormotoren, sucht Stelle. Führerschein 35 l. Personen- oder Lieferw. u. u. M M 55 an die Geschäftsstelle. *6676

Betonpolier
u. allen vornehmenden Arbeiten vertraut. sucht Stelle bei geüb. Baufirma, auch auswärtig.
Knoch. u. G Y 174 an die Geschäftsstelle.

Junge Frau
Kassierin, sucht Stelle in einem kleinen oder mittleren Geschäft.
Knoch. u. M H 51 an die Geschäftsstelle. 92489

Küchlein
einstufig, mit guten Kenntnissen, sucht zum 1. Juli Stelle. Kann auch kochen. Angebote unter N P 74 an die Geschäftsstelle. *6798

Stellen-Gesuche

Jüngerer Mädchen
21 J. a., aus gutem bürgerl. Hause, das schon in der Schule Stellung war, perfekt im Rechnen, schreiben u. Servieren, sucht Stellung zum 1. 7. in nur besserem Hause. Gute Zeugnisse, haben zur Verfügung.
Knoch. u. H U 195 an die Geschäftsstelle.

Junge saub. Frau
sucht Arbeit in der Hausarbeit, evtl. auch Büro zu reinigen.
Knoch. u. H V 196 an die Geschäftsstelle. *6799

Immobilien
Seckenheim
Bienen Wegung sofort zu verkaufen! 1 Wohnhaus mit 7 Zimm., 2 Küchen, Kellern, großem Garten, el. Licht, Gas, Wasser vorb., in aut. Lage. Eine 3 Z. Wohng. kann isol. bezogen. u. verkauft werden. 14.000 A., Anzahlung 8000 A.
Georg Nöcker, Immobilien, W. 2. St., Seckenheim, Telefon 252. 6202

Haus mit Weinwirtschaft
u. Vertriebsbrennerei in Mannheim bei ca. 13 Meilen aus, zu verkaufen, Julius Wolff (H. 2. St.), Immobilien, Mannheim, O 7. 22.

Preiswerte Geschäftshäuser
in besten u. guten Lagen Heidelberg zu verkaufen. Julius Wolff (H. 2. St.) Immobilien, Mannheim, O 7. 22. 62103

Bergstraße!
Strecke: Dornbad - Heidelberg
Landhaus
an Schwelmsbühlung 5 Zimmer u. Kuch., 350 qm Garten, Preis 20.000 A., Anzahlung 8000 A., zu verkaufen durch
Wolff, Moos & Co., Immobilien, Bensheim an d. H.

Einfamilienhaus
schöner Lage Heidelberg-Gröden, 5 Zimm., Doppelgarage, 3 Bäder, Wasser- u. elektr., 7 Zimm., gr. Garten, bei 3000 RM. Anzahl., zu verkaufen, Angebote unter N B 55 an die Geschäftsstelle. *6759

Zu kaufen gesucht: Wohnhaus
Vorzug aber Nähe Brunnens, freist., mit Garten, für zwei Familien geeignet, mind. 7 Zimmer u. Bad, elektr., Heiz., Zentralheizung, Sommer oder Herbst, Vermittler nicht erwünscht.
Knoch. unt. N E 75 an die Geschäftsstelle des Bl. *6782

Automarkt
4:16 Opel
4 Ziger, Cabriolet, billig zu verk. *6788
Knoch. u. J II 198 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche

2 Zimmer-Wohnung
u. Ehepaar ohne Bd. gesucht, Nähe Wacker, Unfollenstraße, Dorn. - Straße vorb., evtl. Gas, elektr. u. N K 78 an die Geschäftsstelle. *6748

1-2 Zim. u. Küche
per sofort oder bis 15. 7. 1929. Angebote unter H T 194 an die Geschäftsstelle. *6700

Verfügt. Ver. sucht per möbl. od. teilw. möbl. Zimmer, evtl. 1 Zimmer u. Küche im Centr. Viertel im Voraus. Auch ohne Mietzins.Knoch. u. H W 197 an die Geschäftsstelle.

1-2 Zim. u. Küche
u. berufsbefähigt. Frau ist, sucht evtl. kleine Mietzins. - Karte vorhanden.
Knoch. u. N L 70 an die Geschäftsstelle.

Partner(in) gesucht für Wohnung
in Heidelberg u. allseitig. Herrn. u. gemeinl. Haushalt. 2000 Mark Kapitalbeitrag, erforderlich. Knoch. unt. N T 98 an die Geschäftsstelle. *6782

Milchgeschäft
Zu kaufen gesucht od. geben, wo man sofort mit den neuesten Anlagen einrichten kann. Vermittlung wird aut. konvertiert.
Knoch. unt. K K 1 an die Geschäftsstelle. 92489

Schreibmaschine
ausgeübt, zu kaufen gesucht.
Knoch. mit Preis unter N Q 84 an die Geschäftsstelle. *6756

Geldverkehr

Abzahlungsdarlehen
geg. Möbelstücken od. Bürgen erbaut, solche Personen d. B. Bolmer, Wlm., O 7, 7b. *6750

Beteiligungen
Teilhaber
Herr o. Dame, welche 10 bis 20 Mk. oder höher bei der. kann u. nur zu einem Geschäft hab., wo ihr Adresse unt. H Z 300 an die Geschäftsstelle des Bl. einreichen. *6778

Heirat
Gute Heirat verm. Thomas, Kl. Meißelstr. 8, a. Bahnhof, Tel. 200. 6788

Heirat
Berufsbefähigt, Herr, 30 J. alt, evtl. große Katze, evtl., möchte die Bekanntschaft eines datierten Herrn in H. Stra. ev. hat.
Aufschr. unt. N B 70 an die Geschäftsstelle. 92502

Englisch
Wer schnell und sicher Englisch lernen will, geht nach C 3, 2, 1. Tel. *6757

Fernkurse in Sprachen kostenlos

Es handelt sich hier um einen Unterricht, der nach neuem Verfahren zu Werben erdrückt, gelassen selbst erstellt wird. Kosten entstehen nicht, auch sind mit dem Fernkurs keinerlei Kauf- oder sonstige Verpflichtungen verbunden. Die Ueberrichtung der gleichfalls ohne Berechnung im Original zur Verfügung gehalten Unterrichtsmittel erfolgt vollkommen frei. Nach unterm

energetischen Verfahren,

das das Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln erdrückt, gelassen selbst Personen von mittelständiger Intelligenz oder solche mit höchstem Gedächtnis schnell, mühelos und sicher ans Ziel. Man kann binnen 3 Stunden unsere fremdsprachliche Wörter, der aus Präsentationsarten, Erzählungen, Komödien usw. beherr. lesen und verstehen und dabei die Wörter richtig aussprechen. Es genügt Angabe (mittels Vorkarte) von Adresse und der Sprache, für die man sich in erster Linie interessiert. 92484

Institut für experimentelle Methodenforschung
München 272, Baviaring 10.

Vermietungen Schöner, heller Laden

mit größerem Nebenraum
per 1. Juli zu vermieten. Näheres:
S. 6, 26, 4. Etod. *0080

Lagerräum

ca. 80 qm. für 50 M monatlich zu vermieten.
Näheres Seidenheimerstr. 78. part. *1007

Auto-Garage

für einzelne Wagen, auch Lieferwagen zu ver-
mieten. Winter geteilt. Nähe Jungbüh-
brücke, Wohnung Mittelstraße 127. *0740

Kaiserring-Aerztewohnung

7 Zimm., mit sanit. Zubeh. u. 1. Juli zu
vermieten. R. G. Weisinger & Co. (H. D. M.),
N 7, 12 (Bahnhofstr.), Tel. 254 62/63. 0536

Beschlagnahmefrei

Auf 1. Juli an zahlkräftige Frau- od. Ehe-
leute bei älterer Dame zwei schöne, sonnige
Kochkammer, in heller Lage, mit Küchen-
benzin, ganz od. teilweise möbliert, zu ver-
mieten. Ansehen zwisch. 4 u. 6 Uhr. Adresse
in der Geschäftsstelle bis. 07.

Werkstätte

an verm. gr. Torein-
fahrt, hell, febl., auch
als Vorratsraum o. als
Stabkammer, Ana. u.
H W 65 an d. Gef. 0740

Laden

mit Nebenraum, in
verkehrreicher Lage
Sandhofstr. (Weser-
str.), Miete mit
120 M. gegen entgr.
Verpflichtung abnehm.
Angebot u. L Z 43
an die Geschäftsstelle. *0608

Büro

2 helle Parierzimmer,
näher der Börse, auf
1. Juli zu verm.
Anfragen unter L
B Nr. 50 an die Ge-
schäftsstelle. *0578

Kleiner Raum

40 qm. mit el. Licht,
Tisch u. Korntisch,
sof. Miete zu verm.
Nähe Hauptstr. *0787
Angebot u. N G 75
an die Geschäftsstelle.

4 Zimmerwohnung

gesunde u. hell, mit
Räder, Räder, Zulen-
ein, preiswert zu
vermieten. *0203
Angebot u. M N 56
an die Geschäftsstelle.

Schön möbl. Zimmer

am Ring, 5. Wasser-
turm, 1. Etage, an ge-
blen. Ort, a. Dauer-
mieter zu vermieten.
Adresse in der Ge-
schäftsstelle. 2533

Waggon oder Veger ganz oder geteilt zu verm.

K 2, 2, 1, 2 Tr.
0204

3a vermieten im Zentrum o. d. Röhre, heller Raum, ca. 45 qm., hel. ge- eignet für Klein- gewerbe. Anst. ent. Pfeiffer, N 2, 11. 2638

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten, sof. zu
vermieten. *0785
Polaf, O 4, 17, III.

Schön möbl. Zimmer

in aut. Lage, Röhre
Börse, entl. mit Tel.
u. Klavier p. sof. zu
verm. Adresse in der
Geschäftsstelle. *0786

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten, sof. zu
vermieten. *0785
Polaf, O 4, 17, III.

Schön möbl. Zimmer

in aut. Lage, Röhre
Börse, entl. mit Tel.
u. Klavier p. sof. zu
verm. Adresse in der
Geschäftsstelle. *0786

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten, sof. zu
vermieten. *0785
Polaf, O 4, 17, III.

40 JAHRE ROTHSCHILD

MANNHEIM · BREITESTR. K1-1-3 1889 * 1929

Diese Jahreszahlen
umschliessen eine be-
deutungsvolle Entwick-
lung. In diesen 4 Jahr-
zehnten haben wir uns
einen Stammkunden-
kreis erworben, der sich
von Jahr zu Jahr ver-
größert.
Mit Freude und Stolz
blicken wir auf den zu-
rückgelegten Weg, eben
so auf den Kundenkreis,
der teilweise schon von Be-
ginn des Geschäftes an
treu zu uns hält.
In demselben Sinne
wollen wir gerade in die-
ser schweren Wirtschaft-
lage der beste Berater
und Versorger sein.
Wir benutzen das
Jubiläum
in unseren Kunden u.
einem geschätzten
Publikum
Warenangebote
besten u. billigsten Art
zu unterbreiten.
Dies für den
**Jubiläums-
Verkauf**
besonders bereitgestell-
ten billigen
Waren-Mengen
sollen die Bekannte von
einer früheren Zeit
als vorzügliche Leistungen
Phlegmatik immer wieder
beweisen.

Jetzt Großverkauf in Damen- u. Kinder- Schürzen!

Preise: enorm billig! Qualitäten: erstklassig!

- Mädchen-Hängerschürzen** 75 ¢
bunt Kretonne, mit farbiger Paspel, volle Form Größe 40, Stück
jede weitere Größe 15 ¢ mehr.
- Siamosen-Kinderschürzen** 75 ¢
Hängerform, mit einfarbiger Paspel u. Tasche, solide Ware, waschecht, Gr. 40, Stück
jede weitere Größe 15 ¢ mehr.
- Mädchen-Hängerschürzen** 95 ¢
aus Künstlerdruck, kombiniert einfarb., mit weißer Paspel u. Tasche, Gr. 40, St.
jede weitere Größe 15 ¢ mehr.
- Mädchen-Hängerschürzen** 1.25 ¢
aus Ia. Satin, neue Muster, volle geschlossene Form, mit einfarbiger Paspel, Schelle und Tasche.... Gr. 40 Stück
jede weitere Größe 15 ¢ mehr
- Gummi-Schürzen** 25 ¢
einfarbig und bunt, II. Wahl, Stück 35,
- Knaben-Schürzen** 39 ¢
Zell mit Paspel und Taschen, zum Aussuchen Größe 40/45, Stück
- Knaben-Schürzen** 48 ¢
aus gestreiftem Siamosen, mit einfarbiger Paspel, Größe 40/45, Stück
- Damen-Jumperschürzen** 78 ¢
waschecht, kariert und gestreift, mit farbiger Paspel Stück
- Damen-Künstlerdruckschürzen** 1.15 ¢
waschecht, neue Muster, m. einfarbiger Blende und Tasche Stück
- Damen-Jumperschürzen** 1.15 ¢
Ia. Satin, neue Muster, mit einfarbiger Blende und Tasche Stück
- Damen-Jumperschürzen** 1.45 ¢
aus Ia. Siamosen kombiniert, volle Form, oder Künstlerdruck kombiniert m. Paspel und Tasche Stück
- Neue Bordüren-Jumperschürzen** 1.55 ¢
Ia. Satin, besonders apart und mit farbiger Paspel Stück
- Jumper-Schürzen** 1.95 ¢
Künstlerdruck kombiniert, Bordüren od. durchgestreift, besonders aparte Verarbeitung, volle neue Formen, zum Aussuchen .. Stück
- Jumper-Schürzen** 1.95 ¢
Ia. Siamosen, weite Form mit einfarbiger Paspel, besonders schön verarbeitet.... Stück
- Aperte Jumperschürzen** 2.25 ¢
aus Künstlerdruck, hochwertige Quali-
täten, reich verarbeitet, größtenteils
kombiniert, zum Aussuchen .. Stück
- Extra weite Siamosen-Jumperschürzen** 2.45 ¢
kombiniert oder kariert, besonders gute
Qualitäten, zum Aussuchen. Stück 2.75, 2.45

GEBRÜDER Rothschild MANNHEIM · K1-1-3

Vermietungen

Groß, leeres Zimmer
mit el. Licht an hell.
Obern zu verm. Max-
Johannstr. 97, II. Unte.
02006

Miet-Gesuche

Wohnungstausch

Mannheim-Karlsruhe
Geboten wird in Karlsruhe:
Schöne 3 Zimmerwohnung mit
Küche im Zentrum (Nähe Hippodrom)
Gesucht wird in Mannheim od.
Vorort: 3- (evtl. 4) Zimmer-
wohnung mit Zubehör.
Zuschritten erbeten an 6223

Joseph Vögele A.-G., Mannheim

4-5 Zimmer-Wohnung

mit Bad etc., in guter Lage, möbliert
1-2 Treppen hoch. *0203
für Arzt sofort zu mieten gesucht.
Angebote mit Details von Eigentümern erbet.
unter M W 65 an die Geschäftsstelle bis. 07.

Verbreitere Deinen Kundenkreis durch An- zeigen in der „Neuen Mannheimer Zeitung“



Der bevorzugte
Herren-Halbschuh.

Geschmackvolle aparte
Einsätze, teils in anderen
Farbtönen als die Kappe.
Jeder Schuh elegant in
Form, tadellos sitzend
und unerhört billig!

Carl Fritz & Cie., H1, 8 Breitstraße

Schluß der Hosen-Woche

Samstag, den 8. Juni, abends 7 Uhr

Nützen Sie die kurze Zeit!

Lange Hosen				
Serie I	II	III	IV	V
5.-	10.-	15.-	20.-	25.-
Flanell-Hosen				
Serie I	II	III	IV	V
5.-	10.-	15.-	20.-	25.-
Knickeres				
Serie I	II	III	IV	V
5.-	10.-	15.-	20.-	25.-
Breeches				
Serie I	II	III	IV	V
5.-	10.-	15.-	20.-	25.-

Versäumen Sie nicht, sich unsere Spezial-Ausstellung anzusehen!

Herren und Knaben-Kleidung

Gebr. Stern

MANNHEIM-O 18-Markt

GLORIA-PALAST

Ab heute unser ausgesuchtes Unterhaltungs-Programm im Film

Moderne Piraten

Ein Abenteuerfilm von schönen Frauen und wilden Männern.

II. Ein Spiegelbild unserer Zeit
Wenn ein Weib den Weg verliert
Ein Bild aus dem Leben wie es ist. *0745

III. Auf der Bühne der große Lacherfolg
Max Paulsen der süddeutsche Meisterhumorist mit seinen eigenen Verträgen.

LEBENSMITTEL UND WURSTWAREN

aus unserer Lebensmittel-Abteilung werden von allen Hausfrauen wegen der Frischhaltung in unseren neuzeitlichen Kühlanlagen bevorzugt.

Schinken gek. 1/4 Pfd. 55	Neue gelbe Kartoffeln 57.4 95
Merkt. Hartwurst rot. 1.90	Radiosen . . . Bund 5
Fleisch g. Würste Pl. 1.90	Rettige 5 Apfelmark. Pfd. 48
Thür. Rot- u. Leberwurst Pl. 95	Saltige Orangen 3 Pfd. 85
Frankfurter Würste 2 St. 38	Hirschen Pfd. 65 Karott. 1/2 30
Grosse Knoblauchs- wüste . . . Stück 28	Prälzer Nopplalat große 6an
Frische Eier 10 St. 88 u. 1.05	frische Gurken . . . Stück 50
vollk. Böck-Camembert 6 St. 85	Zitronen . . . 3 Stück 20
Emmentaler Käse 6 Stück 78	Kaffee 1/2 Pl. 1.40 Reis Pl. 19 24
Holl. Süßrahmbutter 1/2 P. 98	Apfelsinen . . . Pfund 75
Edamer P. 68 Romadur 1/2 23	Sultaninen . . . Pfund 40
Bayr. Butter 1/2 Pfund 85	Apfelsinen, Pfäumen 2-P.D. 75
Schmalz Pfd. 70 Fett Pfd. 55	Pflza 55 65 Tomatenpüree 23
Jg. Schnitt-Brechl. R-Pfd. 8. 85	Gem.-Erbsen, Spinat 2 Pfd. 8. 63
ger. Lecht. i. Aufschn. 1/4 75	Jg. Erdosen mit Ker. 2-Pfd. 8. 85
Betserräsen . D. 24 u. 30	Ananas in Scheiben 48 u. 85
Fleischbörge div. Soße D. 75	Zwetschkonf. Helvetia Gl. 65
	Himbeerkonf. . . . 75
	Himbeer- u. Erdbeersaft. 55 u. 90

Mastgeflügel besonders schön und preiswert

Suppenhühner vollfleisch. Pfd. 1.65
Schneehühner 2.10 Haselhühner 2.25
Hahnen und Poulets . . . Pfd. 1.75

Aus eigener Konditorei

Obst- und Cremetörtchen in großer Auswahl . . . 1.25
Rheinische Teekuchen 1.75
Kleines Teegebäck 1/4 Pfd. 0.60

SCHMOLLER

Paradeplatz MANNHEIM Breitestraße

Wer ist

Cagliostro?

Der größte und verwegenste Abenteurer aller Zeiten!

Cagliostro der weltberühmte Hochtapier, Quacksalber, Charlatan und Geldmacher.

Cagliostro die Geschichte eines wilden Lebens. S289

Cagliostro ist Josef Balsamos, der unter seinem Betrügnamen Graf Alessandro Cagliostro ganz Europa unsicher machte.

Cagliostro das Meisterwerk Richard Oswalds.

Cagliostro das größte und wichtigste europäische Filmwerk der letzten Jahre.

Cagliostro sehen Sie ab Montag in Erstausführung nur im

Palast-Theater

Sommerhüte zu diesen Preisen

zeigen, daß es richtig ist bei KANDER zu kaufen

Meltsame Glöde aus gutem Material . . . 1.75

Flotter Hut aus Pantalfre und anderem Geflecht . . . 2.75

Fesche Glöde aus farbigem Geflecht . . . 3.90

Florentiner Pantalfre mit Bandgarnitur, große Formen und Weiten . . . 5.75

Hiesiger Spitzenhut mit toller Blumengarnitur . . . 6.75

Hiesiger seidenharbei-Hut mit banien Unterband . . . 9.75

Warenhaus **KANDER** Mannheim

Hunderttausende sind nur ein kleiner Teil Ihres Vermögens. Sie werden diesen Betrag an dem Ihnen bereits bekanntgegebenen Ort in Banknoten hinterlegen. In einer Annonce in der B. Z. werden Sie sofort mitteilen, daß dies geschehen ist. Dies ist die letzte Warnung.

Der rote Kreis

SCALA

Wir bringen ab heute ein besonders gut zusammengestelltes Doppelprogramm.

I. Film:
Irrwege der Leidenschaft
Nach dem Roman von A. Tolstoj:
„Der lahme Herr“
Die Geschichte eines Mannes, den hemmungslose Leidenschaft von Weib zu Weib peitscht. Die Tragödie unerwünschter Lebensgüter.

II. Film:
Das Haus ohne Männer
Eine ausgezeichnete Komödie mit
Ossi Oswalda, Livio Pavanelli, Hans Brausewetter und Fritz Kampers.
Orgelsolo! Fantasie aus „Die toten Augen“ v. Eugen d'Albert.

Anfang 5, Sonntag 4 Uhr, letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

CAPITOL

Montag letzter Tag

Irrwege der Leidenschaft

8 Akte nach dem Roman von Tolstoj
Das Haus ohne Männer
mit Ossi Oswalda, Livio Pavanelli

Lichtspielhaus Müller
Waterloo S299
Auf gefährlichen Wegen.

Rennen zu Frankfurt a.M. - Niederrad

Sonntag, 9., Donnerstag, 13., Sonntag, 16. Juni
nachmittags 3 Uhr

Täglich 7 Flach- und Hindernisrennen
Eintritt: I. Platz 5.-, mit Kato 10.-, II. Platz 2.-, III. Platz 1.-, Kinder 50.-

Bahnhofswirtschaft Schwetzingen
empfehit täglich Spargel-Essen.
Größere Gesellschaften Vorbestellung erwünscht.
Telephon 307. Inb. R. 1186.

Verkäufe

Imperia - Motorrad

Modell 1929, vor zwei Monaten geliefert, mit lomb. electr. Bosch-Lichtanlage, Vollhorn, Sueder und allen Schläfen, umhändelbar im Reitrope billig zu verkaufen.
Seib & Schwarz, H 7 Nr. 10, Telephon 283 45, 6470

Zur Erholung
99661, Zimmer in Villa, in gr. Gart. mit herrl. Räumen u. Bäder zu verm. Rüderle, Mühlbach *6002

Soll ein schönes Instrument

Piano

prachtvoller Ton sehr preiswert im Pianohaus Pfeiffer N 2, 11

Sommer-sprossen
auch in d. hartnäckig. Fällen wird in einta. Tagen mit Garantie d. das echte unfehlb. Teinverfälscherungs-mittel „Sensu“ Stärke B. befeuchtet. Reine Schälter. V. 2.75. Nur zu haben bei: Stroh-Drog. Markt-platz II 1. 16, Drog. J. Eberhard, Heidelbergerstr. 12, Drog. K. Ludwig & Schüttler, O 4. 1. 2, Friedrichstr. 19. S299

Das allgemeine

an unseren Schuhwaren zeugt von der Beliebtheit unseres Hauses und ist ein Zeichen für die Güte unserer Waren und den selten guten Verkaufsbedingungen.

De Be Ge Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m.b.H.
Mannheim, O 2, 2, Paradeplatz, neben der Hauptpost

National-Theater Mannheim.

Freitag, den 7. Juni 1929
Vorstellung Nr. 304, Miets F Nr. 87
Der Kaufmann von Venedig
von Shakespeare, in der Uebersetzung von Hans Rothe
Bühnenbilder von Dr. Eduard Löffler
Musik von Werner Göbbling
Technische Einrichtung: Walther Unruh
Anfang 19.30 Uhr Ende 22.30 Uhr
Personen:
Der Doge von Venedig Johannes Heinz
Prinz v. Marokko Freierd. (Hans Finohr)
Prinz v. Arragon Porzia (Hans Simshäuser)
Antonio, der Kaufmann von Venedig Willy Birzel
Bassanio, sein Freund Fritz Klippel
Solanio Freunde Josef Renkert
Salario des Fritz Linn
Graziano Antonio Raoul Alster
Lorenzo, Liebhaber der Jessika Karl Haubenreißer
Shylock, ein Jude Karl Marx
Tubal, ein Jude, sein Freund Georg Köhler
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener Bum Krüger
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater Ernst Langheinz
Leonardo, Bassanios Diener Joachim Möhling
Salthasar Porzias (Harry Bender)
Stephano Diener (Karl Hartmann)
Diener des Antonio Jas. Klungenfuß
Porzia, eine reiche Erbin Elisabeth Stüeler
Nerissa, ihre Begleiterin Marga Dietrich
Jessika, Shylocks Tochter Ernestine Costa

APOLLO HEUTE
8 1/2 Uhr
Letzte Vorstellung
Försterchristl
Morgen Samstag 8 1/2 Uhr Premiere
Liebe und Trompetenblasen
Operette in 3 Akten von Marc Roland

Die letzten Spieltage!
Geschminkte Jugend
Die Revolution der modernen Jugend.
Ein Fall aus dem auftrüttelnden Bocho des Jugendrichters Lindsay
Dazu:
„Rintintin als Lebensretter“
der neueste und spannendste Rintintin Großfilm
Anfang 4.00, 5.30, 6.40, 8.30 Uhr
Palast-Theater



DAS GRABMAL EINER GROSSEN LIEBE
Eine Legende aus der Geschichte Alt-Indiens
Regie: Franz Osten
Einige Pressestimmen:
Die ganze fremde Phantastik dieses Märchenlandes mit seinen bunten Aufträgen, dem geheimnisvoll verschleierte der Paläste der Räuber- und Wüstenromantik, ist um die Handlung gewoben und damit ein Kulturbild in unsere Breiten getragen, das man ... mit höchstem Interesse genießt.
Kölnische Zeitung:
Ein kulturell bedeutsames Bildewerk.
Großes Beiprogramm
Wochentags ab: 4.00 Uhr.
Sonntags ab: 2.30 Uhr.

UFA-THEATER
P 6 Enge Planken P 6

Berufs-Mäntel
für Damen und Herren
Adam Ammann
Qu 3. 1 Telefon 33 789
Spezialhaus für Berufskleidung

ALHAMBRA

Die ab heute Freitag stattfindende Aufführung steht im Zeichen eines Filmwerkes, das in allen Weltstädten einen ungeheuren Erfolg zu verzeichnen hatte.

Unter der meisterlichen Regie von
Richard Eichberg
spielt die von ihm entdeckte, zauberhafte, junge Chinesin,
Anna May Wong



die Hauptrolle in dem neuesten
Richard Eichberg-Monumental-Film:
Großstadt-Schmetterling
(Ballade einer Liebe)



In den Hauptrollen:
ANNA MAY WONG
FRED LOUIS LERCH
Alex. Granach
Tilla Gorden / Nien Sün Ling

Eine der stärksten Filmschöpfungen
Richard Eichbergs.
Anna May Wong
die Wunderblume Asiens, diese schauspielerisch so unerhört vielseitige Mongolin, verleiht dem Film Gehalt und Geist. Alles ist in ihr kindhaft-rührende Zartheit und echte Naivität, herber Schmerz und Bitterkeit, zärtliche Hingebendheit und müdes Verzicht. Ausdrucksverfeinerung und faszinierende Empfindungsgröße. Anna May Wong „spielt“ nicht, sie ist da, sie wird nie filmisch gewollt, bleibt stets menschhaft und daseinswahr.
Eine große prachttvolle Künstlerin!

Eine ungemein abwechslungsreiche, fesselnde Handlung, umrahmt von der wunderbaren Märchenpracht des Riviera-Frühlings, verbürgen jedem Filmfreund zwei unvergeßliche Stunden.

Hierzu das auserwählte Beiprogramm!
Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.20 Uhr.
Musikal. Leitung: Kapellm. Otto Apfel.

SCHAUBURG

Ab heute Freitag
in Erstaufführung für Mannheim
das große
Doppel-Programm!
Ein Dokument menschlicher Grausamkeit:



Eines der traurigsten Kapitel der russ. Gewaltherrschaft aus der Vorkriegszeit, die qualvollen Leiden, den Zug der Hoffnungslosen durch die Schneewüste Sibiriens.
In der Hauptrolle der sympathische Kraftmensch und Sensationsdarsteller

MACISTE
Endlose Scharen Verzweifelter ziehen durch die Schnee wüste Sibiriens, einem trostlosen Schicksal entgegen. Kinder, Frauen, Männer und Greise stöhnen unter den Knutenleben entmenschter Kosaken und rücksichtslos werden sie,
die Peitsche im Rücken,
den Tod vor Augen,
der Hölle ihres Bestimmungsortes entgegengetrieben.

Im zweiten Teil zeigen wir den Gesellschafts-Großfilm:



Das Geheimnis der Villa Saxonburg

Nach der Novelle „Die weiße Sonate“ v. Edmund v. Hahn.
In den Hauptrollen:
Die prächtige **Vivian Gibson** —
der leider vor kurzer Zeit verstorbene junge Künstler
Werner Pittschau —
die temperamentvolle
Carla Bartheel.

Beginn nachmittags 3 Uhr.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Leo Jodi.



VIVIL
das Pfefferminz
in aller Münd!



Ausnahme-Tage!
Dürrfleisch Pfd. 1.35
Pferdwurst Pfd. 1.80
Weiler Schwarzenmaggen 1.-
Wohlfahrt 1.-
Ja. Fleischwurst Paar 0.33
Bauerbratwurst 1.-
Westfälische Mettwurst 1.-
Hausmacher Leber- u. Blutwurst 1/2, 30
Schinkenstück, sehr mager
Obstweinsolol in Pfund Dosen

Filialen überall
Hch. Kinna, F 1, 7a
Feinste Taleibutter, Pfund 1.90
Sattigen Emmentaler, 1/4 Pfd. 45 u. 38
Emmentaler oh. Rinde, 1/4 Sch. 35 u. 85
Camembert, 1/4, 1.30, u. 95. 6540

Automarkt
4/16 Opel
Simontime, Motor bereit, sehr gut erhalt.,
fahrbereit, auch gegen Motorsabnahme zu ver-
kaufen. Angebote unter N T 87 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. *6761

Opel-Limousine
4 : 16 PS., prima Läufer,
aus Privathand günstig abzugeben.
Angebote mit Preis unter M S 81 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. 32495

835 PS. Pers.- u. Lieferwagen
auswählbarer Aufbau, modern, in bestem
Zustand, zu 2000.- zu verkaufen.
Angebote unter J C 108 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 6526

1 Opel-Lastwagen
4 T., in bestem Zu-
stand fahrbereit, bis
Ende Juli verkehrsfähig
sehr preisw. zu verk.,
Verkaufsstelle 29.
Tel. 984 12. *6730

Fiat
8:00 PS. Limousine,
eleganter 4-5 Sitzer,
sehr gut erhalten,
absolut ein als Ge-
schäftswagen, verwen-
dbar, günstig abzugeb.
Näheres 32498
Telephon 611 47.

Auto
Experiment 3 Sitzer
5:18 PS., strombetrieb
preisw. zu verkaufen.
Substanzvoll u. Ab-
wehraufw. 12. 32417

AUTO
zu kaufen gesucht
gegen Sicherung fa-
bricneuer Fahrzeuge.
Angeb. u. G V 171
an die Gesch. 32488

Horch-Auto
10:30er, 6 Sitzer, sehr
gut erhalten, fahrber.
reit, für 2000.- zu ver-
kaufen. Angebote unter H
G Nr. 187 an die Ge-
schäftsstelle des Blatt.

Für die Selbststrasierer!
Palmoly-Rasierer mit echt Gilette-
Apparat und Gilette-Klinge nur 1.40
Rasierpinsel, Rasierseife, echt Gilette-
Apparat und Gilette-Klinge
zusammen nur 0.95
Rasiergarnituren und Rasierpiegel
von 0.50 an
Rothart, Mond-Extra-Klingen
Stück 0.10 10 Stück 1.35
Alaunsteine (Damen) 1/2 Pfd. 0.95, 0.50, 0.30
RENNERT U 1, 12 Mittelstraße 56
G 3, 14 Meerfeldstr. 30
S 1, 9 Seckelbachstr. 32

SERIEN-TAGE

Beginn: Samstag, 8. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr

Damen-Kleider	Damen-Blusen	Waschstoffe	Halbstores und Gardinen
Kleid, Baumwoll-Mousseline, moderne Muster 2.-	Bluse, Opal, weiß, langer Arm 5.-	Leinen-Imitat, gestreift, gute Qualität 50¢	Landhausgardinen, i. Etamine farbig gestreift 50¢
Kleid, Baumwoll-Mousseline, langer Arm 3.-	Bluse, Trikot-Charmeuse, langer Arm, in allen Größen und Farben 7.50	Beldewand, Baumwolle, in neuen Streifen u. einf. Mtr. 50¢	Etamine kariert, 130 cm br. 50¢
Kleid, Panama, weiß, ohne Arm 3.-	Bluse, gestreift Taille, reine Seide, ohne Arm 10.-	Dirndl-Zephir, in aparten frischen Karos 50¢	Landhausgardinen, imitiert Voile 1.-
Kleid, Baumwoll-Mousseline, langer Arm, Frauengrößen 5.-	Bluse, Taille, reine Seide, langer Arm 10.-	Trachtenstoffe, 80 cm breit, licht- und waschecht . Mtr. 75¢	Etamine, farbig kariert, 150 cm breit 1.-
Kleid, Baumwoll-Tulle, gestreift 5.-	Kunstseiden - Damenwäsche	Beldewand, Kunstseide, einfarbig und gestreift, Mtr. Wollmousseline, beste Qual., in Schweizer Druck, 78 cm breit 2.-	Gardinen-Mall, modern hant gestreift, 100 cm breit, Mtr. 1.-
Kleid, Volle-Blumenbordüre 5.-	Damen-Schlüpfer, Kunstseidestrikot, glatt 1.-	Volle-Volle, moderne Blumenmuster, in Georgette-Geschmack, 100 cm breit, Mtr. Voil-Voile, Bordüren, mod. Blumenmuster, 125 br, Mtr. 3.-	Spinnstoff, mod. Dessins, Gittergewebe, 122 br., Mtr. Halbstore, kariert Etamine, mit Einsatz und Klöppelst., 110x170 cm 1.-
Kleid, Kunstseiden-Tulle, gestreift 7.50	Damen-Schlüpfer, Kunstseide Atlasstreifen, I. u. II. Wahl 1.50	Kleiderstoffe	Halbstore, auf Gitter-Etamine mit großem Motiv, 110x170 1.50
Kleid, Tulle und reine Seide 10.-	Damen-Schlüpfer, Trammine II. Wahl 3.-	Travers-Stoffe, moderne Dessins 75¢	Halbstore, Gitter-Etamine, Fillet-Sockel, Handarbeit, 130x200 cm 3.-
Kleid, Trikot-Charmeuse 10.-	Damen-Schlüpfer, Kunstseide glatt, mit Spitzengarnitur 3.-	Travers-Stoffe, neue Musterung 1.-	Florentiner-Tüll, aparte Zeichnung, 150 cm breit, Mtr. 3.-
Kleid, Kunstseide bedruckt, Frauengrößen, langer Arm 10.-	Unterkleid, Kunstseide, glatt oben Spitze 2.-	Travers-Stoffe, reine Wolle, große mod. Ausmusterung 1.50	Halbstore, Fillet-Handarbeit, auf Holzbaum-Etamine, 130x215 cm 5.-
Kleid, Wollmousseline, langer Arm 12.50	Unterkleid, Kunstseide glatt, mit breiter Spitze 3.-	Crepe Cald, reine Wolle, großes Farbsortiment, Mtr. 2.-	Halbstore, Etamine, mit reicher Fillet-Handarbeit, 150x250 cm 7.50
Kleid, Trikot-Charmeuse, langer Arm 12.50	Unterkleid, Trikot-Charm., oben und unten breiter Spitzen-Galun 5.-	Woll-Crepe de Chine, eleg. Qualität, in 10 verschiedenen Modelfarben, ca. 130 br. Mtr. 3.-	Halbstore, Florentiner, reich bestickt, mit Seidenfransen, 145x250 cm 7.50
Kleid, Kunstseiden-Tulle, langer Arm 12.50	Unterkleid, Charmeuse, mit Crepe Georgette-Blenden u. Handarbeit 7.50	Woll-Georgette à jour, v. d. Mode bevorzugt, 130 breit 5.-	Halbstore, Meterware, Fillet-netz, schwere Bordüre und kunstseidene Franse, 250 cm hoch 7.50
Kleid, Japon-Foulard, bedruckt 15.-	Hemdosen, Kunstseide glatt oben u. unten Spitzen-Galun Hemdosen, aus Crepe de Chine, mit breiter Spitze 7.50	Mantelstoffe	Dekorations-Stoffe
Kleid, Tulle gestreift, reine Seide, langer Arm 18.50	Complets, Kunstseide glatt, oben und unten Spitze 3.-	Mantelstoffe, englische Art, 145 br., gute Qualität . Mtr. 2.-	Schwedentüll, gestreift, in- danthren, 80 cm breit . Mtr. 1.-
Kleid, Tulle, reine Seide, bunt gestreift 18.50	Complets, Kunstseide glatt, Spitzen-Galun oben u. unten 7.50	Mantelstoffe, engl. Art, in vornehm. Geschmack, 145 cm breit 3.-	Kunstseid-Dekorationsdamast in verschied. Farben . Mtr. 1.-
Haus- und Gartenkleider	Kunstseiden - Kinderwäsche	Schattenrips, schwarz und marine, 130 cm breit . Mtr. 5.-	Rips-Flammé, travers gestr., in verschied. Farbatellungen 130 cm breit 3.-
Kleid, Zephir, gestreift 1.50	Prinzess-Röckchen, Kunstseide glatt, mit Spitze, Größe 50 50¢	Seidenstoffe	Decken und Kissen
Kleid, Zephir, kariert 2.-	Kinder-Schlüpfer, Kunstseide Größe 30 50¢	Damassé, Kunstseide, für Mantelluster 1.-	Cretonne-Kissen, doppelseitig, 35x35 cm 50¢
Kleid, Beldewand, uni mit gestreift 2.-	Mädchen-Prinzessröckchen, Kunstseide gestreift, mit gebogter Spitze, Größe 40 1.-	Crepe de Chine, Kunstseide in allen mod. Farben . Mtr. 1.50	Zierdeckchen, weiß, m. Loch- stickerei, Spitze und Holz- baum, Gr. 30x30 cm, Paar 50¢
Kleid, Kunstseiden-Beldewand, gestreift mit uni 5.-	Mädchen-Schlüpfer, gestr., Kunstseide, Größe 50 1.-	Mantelseide, Kunstseide, ca. 90 cm breit, schwarz, Mtr. 2.-	Zierdecken, mit Spitze und Einsatz, Gr. 35x65 oval St. 75¢
Kinder- und Mädchenkleider	Modewaren	Veloutine, Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit, großes Farbsortiment 3.-	Zephir-Tischdecke, bunt kar. Gr. 100x100 cm 1.-
Kinder-Kittelkleid, Zephir gestreift, Länge 40 bis 50 75¢	Schals, bedruckt Crepe de Chine, Dreieck 2.-	Tulle, reine Seide, d. große Mode, einfarbig 3.-	Fillet-Tischdecke, Handarbeit Größe 50x50 cm 3.-
Kinder-Kleid, Leinen imit., uni mit gestr., Lg. 45-55 1.-	Kragen, Opal, mit Valenciennes-Spitzen 25¢	Trikot-Charmeuse, für Kleider, 140 cm breit . Mtr. 5.-	Bettdecke, in Gitter-Etamine einbettig 3.-
Kinder-Kleid, Baumwoll-Mousseline, Länge 45 bis 65 2.-	Kragen, Crepe de Chine, gestickt 50¢	Tulle gestreift, reine Seide, 80 cm breit 5.-	Fillet-Tischdecke, Handarbeit Größe 100 rund 5.-
Kinder-Kleid, Waschkunstseide, Länge 45 bis 65 3.-	Kragen, Georgette, mit Stickerei 75¢	Damen-Strickkleidung	Bettdecke, Etamine, mit Handlil-Motiv und Ecken, zweibeitig 10.00
Kinder-Kleid, Trachtenstoff, Länge 55 bis 85 3.-	Blinde-Kragen, Opal mit Valenc. 1.-	Pullover, Baumwolle-Kunstseide, ohne Arm 2.-	Stempdecke, doppelseitig Satin, Halbwooll-Füllung, — Größe 150x200 cm . Stück 12.50
Kinder-Kleid, Volle bedruckt Länge 55 bis 85 5.-	Krawatte, in Helvetia-Seide 50¢	Pullover, Wolle-Kunstseide, Lumberjack 3.-	Vorlagen, Matten und Läuferstoffe
Mädchen-Kleid, Panama weiß Länge 85 bis 95 5.-	Krawatte, uni Crepe de Chine, reine Seide 1.-	Westen, Wolle-Kunstseide, gem., ohne Arm, mit Gürtel 5.-	Kokosmatte, Gr. 35x58 cm 50¢
Mädchen-Kleid, Woll-Mouss., Länge 85 bis 95 7.50	Garnitur: Kragen und Manschetten, Crepe de Chine, mit Spitze 1.-	Westen, Wolle-Kunstseide, Kragen u. Gürtel, lg. Arm 7.50	China-Matte, Gr. 45x90 cm 50¢
Mädchen-Kleid, Japon-Foulard, bedr., Lg. 85-95 12.50	Garnitur: Kragen und Manschetten, Tüllspitze 1.-	Strickkleid, Baumwolle-Kunstseide, gemustert 5.-	Kokosmatte, schwere Qual., 32x58 cm 1.-
Mädchen-Kleid, Tulle gestr., reine Seide, Länge 85-95 12.50	Kapuziner-Kragen, Crepe de Chine, mit Valenc. 1.50	Strickkleid, Baumwolle-Kunstseide, ohne Arm 7.50	Läuferstoffe, mod. Muster, 58 cm breit 1.-
Damen-Mäntel	Corridor: Kragen und Manschetten, Georgette, mit Stickerei (Kapuziner) 3.-	Strick-Röcke, reine Wolle 5.-	Bettvorlagen, mit Franzen, 50x100 cm 2.-
Mäntel, Stoffe engl. Art, modern gemustert 7.50	Garnitur: Kragen und Manschetten, Crepe de Chine, mit Tüllspitze, (Kapuziner) 5.-	Kinder-Strickkleidung	Wolltapistry-Vorlage, 50x100 cm 3.-
Mäntel, Kunstseiden-Gummi, schöne Karomuster 10.-	Damen-Schürzen	Kleider-Pullover, Kunstseide, gemustert, Größe 35 bis 45 1.-	Bouclé-Läufer, neue Farb- stellung, 60/70 cm br., Mtr. 3.-
Trenchcoat-Mäntel, modern verarbeitet 10.-	Jumper-Schürze, bunt Satin 1.-	Kinder-Pullover, Baumwolle mit Kunstseide, mit Kragen Größe 40 bis 55 2.-	Püsch-Vorlage, 50x100 cm 5.-
Frauen-Mäntel, Herrenstoff-artig, in allen Weiten 15.-	Jumper-Schürze, Zephir, kariert mit uni 1.-	Kinder-Wegst., Baumwolle gemustert, mit Kragen und Taschen, Größe 40 bis 55 3.-	Velour-Vorlage, 57x114 cm 7.50
Mäntel, Herrenstoff kariert, Halbwole, ganz auf Kunstseiden-Serze zerfüttert 18.50	Damen-Blusen		Wolltapistry-Brücke, mit Franzen, 90x180 cm, Stück 10.-
Trenchcoat-Mäntel, ganz auf imprägn. kariertem Futter 18.50	Bluse, Zephir gestreift 1.-		
Damen-Blusen	Bluse, Zephir, mit langem Arm 2.-		
Bluse, Zephir, weiß 3.-	Bluse, Panama, weiß 3.-		
Bluse, für Frauen, Kunstst., bedruckt, mit langem Arm 5.-	Bluse, in Trikot-Charmeuse, jugendliche Form 5.-		

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

GESCHW. **Alsbere** KUNSTSTRASSE MANNHEIM O. 2. 8/9

Die Magie des Wortes in der Zeitungsanzeige muß die Käufer heranziehen